

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.  
紙之立掛特郵中  
報券號准政華

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien  
Trenn der alten Heimat und der neuen.

4. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 21. März 1933.

Nummer 757

## Festliches Programm für die Eröffnung des Reichstages am 21. März.

Berlin, den 18. März (Transocean A.). Für die feierliche Eröffnung des Reichstages am Dienstag den 21. März in der Garnisonkirche zu Potsdam, ist ein umfassendes Programm aufgestellt worden, das die Nation an die gloriole Vergangenheit erinnern soll.

In einem Aufruf an das deutsche Volk erklärt der Reichsminister für Propaganda, Dr. Goebbels: „Die Abgeordneten des neuen Reichstages werden sich an einem heiligen Platz versammeln, wo die Gebeine der grossen preussischen Könige ruhen, um ihren Glauben an die Einheit und Freiheit des deutschen Volkes und des deutschen Reiches zu bekunden.“

Seit Beginn der Geschichte ist die Zwietracht der Fluch der deutschen Nation. Zum ersten Mal hat das deutsche Volk alle innerpolitischen Streitigkeiten überwunden und die vielen Millionen, die hinter der nationalen Regierung stehen, haben sich, über Klassen- und Glaubensunterschiede hinweg, die Hand gereicht.“

Der Aufruf schliesst mit der Aufforderung an das

deutsche Volk, ihre Sympathie der Wiedergeburt der deutschen Nation dadurch zum Ausdruck zu bringen, dass es die schwarz-weiss-roten Farben und das Hakenkreuzbanner hisst.

Auf Befehl des Innenministers werden in ganz Deutschland auf allen öffentlichen Gebäuden beide Flaggen zu Ehren der Reichstagsöffnung wehen. Alle Schulen sind geschlossen, und allen Staatsbeamten soll so weit wie möglich freigegeben werden.

Laut Verfügung des Reichswehrministers sollen auch militärische Feiern stattfinden. Die Artillerie aller Garnisonen wird am Dienstag nachmittag einen Salut von 21 Schuss abgeben.

Der Luftfahrtminister Göring hat aus Gründen der Sicherheit befohlen, dass am Dienstag über Berlin und Potsdam keine Flugzeuge fliegen dürfen. Für die Verkehrsflugzeuge von und nach dem Tempelhofer Feld ist ein besonderer Kurs festgesetzt worden.

### Der preussische Landtag

Berlin, den 20. März (Havas). Das Statistische Amt gibt die endgültige Zusammensetzung des preussischen Landtages bekannt:

- 211 Nationalsozialisten
- 83 Demokraten und Sozialdemokraten
- 68 Zentrum
- 63 Kommunisten
- 43 Nationaler Block
- 8 andere Parteien

### Die Frage der nationalen Flagge

Berlin, den 20. März (Havas). Der Reichstag wird in der kommenden Sitzungsperiode auch über die Frage der deutschen Flagge debattieren.

Die gewöhnlich gut unterrichtete „Tägliche Rundschau“ schreibt, dass der Reichstag das Hakenkreuzbanner als innerdeutsches Nationalemblem und die schwarz-weiss-rote Flagge als die deutschen Nationalfarben dem Ausland gegenüber proklamieren wird.

### Die Reichsmarine unter Schwarz-weiss-rot

Berlin, den 18. März (Transocean K.). Anlässlich des Wechsels der Reichskriegsflagge fand heute im Kieler Hafen eine Parade aller in der Ostsee stationierten Kriegsschiffe unter der schwarz-weiss-roten Flagge mit dem Eisernen Kreuz in der Mitte statt.

### Die neuen Postwertzeichen

Berlin, den 18. März (Transocean K.). Der Postminister gibt bekannt, dass in Zukunft alle Briefmarken das Bild Hindenburgs tragen werden. Marken mit dem Bild Eberts werden in Zukunft nicht mehr gedruckt werden.

### Dr. Luther Botschafter in Washington.

Berlin, den 18. März (Reuter). Der bisherige Präsident der Reichsbank, Dr. Luther, ist zum Botschafter in Washington ernannt worden. Der bisherige Botschafter von Prittwitz ist vor einigen Tagen zurückgetreten, da er mit der Politik der neuen Regierung nicht einverstanden war.

### Abänderungen von Namen

Berlin, den 19. März (Transocean A.). Glühende nationalsozialistische Patrioten begannen kürzlich damit die Namenschilder an den Strassen und verschiedenen Plätzen Berlins abzuändern. So ist der „Platz der Republik“ wieder in „Königsplatz“ umgetauft worden. Der „Bülow Platz“, an dem sich das Hauptquartier der kommunistischen Partei befand, hat den Namen „Horst Wessel Platz“ erhalten, nach dem Namen des jungen Nationalsozialisten, der dort vor einigen Jahren ermordet worden ist. Es heisst, dass das Innenministerium einige dieser Namensabänderungen bestätigen wird.

Unter den vorgeschlagenen Abänderungen sind auch noch die Namen „Stresemann Strasse“ und „Friedrich Ebert Strasse“ zu finden. Unter den neuen Strassennamen sind solche von Hindenburg und Hitler aufgeführt.

### Verbot ausländischer Zeitungen

Berlin, den 19. März (Havas). Zahlreiche Zeitungen, französische, englische und russische sind durch Verfügung des Innenministers bis zum September 1933 in Deutschland verboten worden. Unter ihnen ist auch die „Izvestia“, das offizielle Organ der russischen Bolschewisten.

### Hitler und der Vatikan

Vatikan Stadt, den 19. März (Havas). In Vatikan Kreisen machen sich starken Strömungen zu Gunsten einer Annäherung zwischen dem katholischen Zentrum und der Hitler Regierung geltend.

### Schutzhaft.

Nürnberg, den 19. März (Transocean A.). Der Bürgermeister Luppe und der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Büchs sind in Schutzhaft genommen worden.

### Auflösung weiterer republikanischer Organisationen.

Berlin, den 19. März (Transocean A.). Der „Montag Morgen“ meldet, dass die sogenannte „Rotfront“, die im letzten Jahre zum Schutze der Republik gebildet worden ist, sich noch in dieser Woche freiwillig auflösen wird. Sie ist bereits von der Regierung verschiedener deutscher Bundesstaaten verboten worden.

Die „Eiserne Front“, die aus dem republikanischen Reichsbanner den sogenannten Hammertruppen der freien Gewerkschaften und der sozialistischen Arbeiterjugend, besteht wird ebenfalls ebenfalls aufgelöst. Ob das republikanische Reichsbanner freiwillig seine Auflösung beschliesst, steht noch nicht fest.

### Feste Börse.

Berlin, den 18. März (Transocean A.). Die Stimmung an der heutigen Börse war weiter fest, bei allerdings geringem Umsatz. Infolge der Realisationsverkäufe waren erhebliche Schwankungen am Aktienmarkt zu verzeichnen, aber die optimistische Stimmung herrschte vor und die Schlussnotierungen konnten sich behaupten.

Die Mehrzahl aller Aktien hatte Gewinne zu verzeichnen, mit den Schiffahrtsgesellschaften in Führung. Hapag stieg um 3½% und Nord-Deutscher Lloyd um 3%.

Auch auf dem Rentenmarkt setzte eine scharfe Aufwärtsbewegung ein. Besonders das Spekulationspublikum interessierte sich für die Rentenwerte.

Während der ganzen letzten Woche herrschte auf dem Aktien sowohl wie auf dem Rentenmarkt feste Stimmung, wodurch bewiesen wird, dass zu der nationalen Regierung allgemeines Vertrauen herrscht.

Nachfolgend die Notierungen der führenden Aktien:

	13. März	18. März
A.E.G.	33,25	34,5
Continental Kautschuk	136,62	139,75
Deutsche Bank und Diskonto Gesellschaft	70,5	70,25
Deutsche Ueberseebank	nicht	notiert
Gelsenkirchen	65,25	70,5
I.G. Farben	124,75	127,62
Hamburg Amerika Linie	18	20,62
Harpener	93,12	96
Mannesmann Röhren	70,37	76,37
Nord-Deutscher Lloyd	18,5	22
Reichsbank	138	141,25
Rheinisch-Westfälische Elektrizität	96	97
Siemens & Halske	154	155
Vereinigte Stahlwerke	38,5	45,37
Young Anleihe	81	84,75

## Zur Wirtschaftslage

Bericht der „Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft“ vom 14. Febr. 1933

Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass die mit dem Antritt der neuen Reichsregierung verbundene Auflösung des Reichstages und der damit eingeleitete abermalige Wahlkampf für die Wirtschaft wenig erfreulich ist. Wenn nicht alle Zeichen trügen, ist die Entwicklung der deutschen Konjunktur nach Ueberwindung der aus der Kreditkrise 1931 entsprungene Erschütterungen nunmehr an einem Punkt angelangt, wo die Bahn zu einem allmählichen Uebergang in gebesserte Wirtschaftsverhältnisse frei wird. In einem solchen Augenblick kommt es mehr denn je darauf an, dass sich die Möglichkeiten und Ansätze wirtschaftlicher Belebung ungehemmt von politischer Beunruhigung entfalten können.

Was Innen- und Aussenpolitik als wirtschaftliche Störfaktoren bedeuten, hat kaum ein anderes Land in der Nachkriegszeit so schmerzhaft an sich erfahren müssen wie Deutschland. Auch die deutsche Sonderkrise von 1931 in Gestalt der Berennung Deutschlands durch seine Auslandsgläubiger war ja im wesentlichen politischen Ursprungs gewesen, indem das Ausland Deutschlands Lage als durch die ungelöste Reparationsfrage unhaltbar bedroht ansah. Erst durch den Lausanner Vertrag wurde diese Ungewissheit beseitigt, und mit ihr verschwand ein internationaler Krisenfaktor erster Ordnung, ohne dass damit allerdings schon alle Voraussetzungen für einen normalen Austausch von Waren und Kapital zwischen den Ländern wieder hergestellt worden wären.

In Deutschland knüpfte das Wiedererwachen des Vertrauens, das sich trotz keineswegs stabilisierter politischer Verhältnisse in der zweiten Hälfte des verflorenen Jahres mehr und mehr durchsetzte, vor allem an das Papensche Wirtschaftsprogramm an. Die mit ihm eingeschlagene Linie grundsätzlicher Förderung der privatwirtschaftlichen Initiative wurde von allen Kreisen der Wirtschaft begrüsst und tatkräftig aufgenommen. Die Ausgabe der Steuergutscheine, die erst mit dem neuen Jahr stärker in Gang gekommen ist, verspricht eine wirksame Unterstützung der wirtschaftlichen Ankurbelung. Hinzu kommt eine öffentliche Arbeitsbeschaffung, die aus finanziellen Gründen in beschränktem Rahmen bleiben muss, die aber gleichfalls zur Ueberwindung der Stagnation das ihrige beitragen kann, ohne die üblen Folgen zu zeitigen, die mit einer zu grossen Vorwegnahme später nötiger Arbeit verknüpft wären.

Zu besonderen Hoffnungen berechtigte vor allem die Entwicklung, die sich in den letzten Monaten am Kapitalmarkt abgebahnt hatte. Sie liess erwarten, dass nach Ueberwindung der Vertrauenshemmungen die Bereitschaft zu langfristiger Kapitalhergabe sich weiter verstärken und der Prozess einer natürlichen Senkung der Zinssätze schnell fortschreiten werde. Die Auflösung der Bargeldhorte und das Abfliessen von am Geldmarkt aufgestauten unbeschäftigten Geldern auf den Kapitalmarkt ist ein für die Aussichten der weiteren Konjunkturentwicklung entscheidender Vorgang. Setzt er sich ungestört fort, so muss früher oder später der Punkt erreicht werden, wo die notwendige Konsolidierung schwebender Verpflichtungen und darüber hinaus die ebenso notwendige Beschaffung neuer Kapitalmittel für Investitionszwecke wieder möglich wird. Was das für die Konjunktur bedeutet, braucht nicht besonders dargelegt zu werden.

Auch in der Sphäre der kurzfristigen Betriebs- und Umsatzkredite sind die Störungserscheinungen der Kreditkrise weitgehend ausgeräumt und die Bedingungen für eine normale Versorgung der Wirtschaft mit solchen Krediten wieder vorhanden. Die „Voreisung“ der Kreditwirtschaft hat sich langsam zu lösen begonnen, und eine Verbesserung der Bankenliquidität ist unverkennbar. Der Kreditorenrückgang hatte sich im Verlauf des Jahres 1932 immer mehr verlangsamt. Während im Verlauf des Jahres 1931 allein bei den Berliner Grossbanken die Abzüge, die grösstenteils auf Auslandsgelder entfielen, rund 3,5 Mrden RM betragen hatten, verringerten sie sich in der Zeit von November 1931 bis November 1932 auf ein Zehntel dieser Summe, nämlich 350 Mill. RM. Zudem erklärt sich der Kreditorenrückgang der zweiten Jahreshälfte zum Teil auch aus dem niedrigen Stande des Habenzinses, der mit der fortschreitenden Verflüssigung des Geldmarktes erreicht wurde. Er hatte zur Folge, dass nach Beseitigung der Vertrauenshemmungen kurzfristige Guthaben in höher verzinsliche langfristige Anlage umgelegt wurden.

Auch die Notenbank konnte ihre Bewegungsfreiheit in erheblichem Umfange wiedergewinnen, wenn auch die Gunst der in den Ziffern der Reichsbankaus-

weise zutage tretenden Entwicklung nicht überschätzt werden darf. Die Inanspruchnahme in Gestalt normaler Diskontierungen für Produktions- und Umsatzzwecke ist entsprechend dem depressiven Stande der Wirtschaft sehr gering. Die gesamte Kapitalanlage der Bank in Form von Wechseln, Lombards und Effekten ist zwar zum Monatsende des Januar erstmalig wieder unter die 3-Milliarden-Grenze heruntergegangen, würde aber noch viel geringer sein, wenn nicht ein „Notstands-Portefeuille“ vorhanden wäre, dessen Abtragung nur langsam mit der Verbesserung des gesamtwirtschaftlichen Liquidität fortschreiten kann. Gleichzeitig konnte die Reichsbank dank einer relativ befriedigenden Entwicklung des Aussenhandels und einer straffen und ausgezeichnet eingespielten Devisenkontrolle ihren Bestand an Gold und Devisen einigermaßen halten, obwohl die Gesamtsumme der deutschen Auslandsverschuldung bis in die jüngste Zeit weiter vermindert worden ist. Gegenüber ihrem Höchstumfang von Mitte 1930 beträgt diese Verminderung nunmehr rund 7 Mrden RM. Dadurch ist auch der Devisenbedarf für Zinszahlungen so weit gesenkt worden, dass trotz stark zusammengeschumpfter Exportüberschüsse in der Erfüllung der laufenden Auslandsverpflichtungen keine Schwierigkeiten entstanden sind.

Mit der Ueberwindung der krisenhaften Liquiditätsstörungen und mit dem allgemeinen Abbau der Krisenschulden ist sodann auch eine beträchtliche Besserung der Kreditsicherheit festzustellen, wenigstens in Industrie, Handel und Handwerk, nur sehr eingeschränkt in der Landwirtschaft. Die Zahl der Insolvenzen und Wechselproteste hat seit Anfang 1932 fortlaufend abgenommen. Nach Untersuchungen des Konjunkturinstituts ist die Zahl der Insolvenzen gegenwärtig wieder annähernd auf den Stand an der Jahreswende 1927/28 zurückgegangen, ist also nicht mehr grösser als zur Zeit der Hochkonjunktur. Es darf dabei freilich nicht übersehen werden, dass die 3 Krisenjahre das Schwache weitestgehend bereits ausgestossen hatten.

Auch der Preissturz ist im grossen und ganzen zum Stehen gekommen, wie die Entwicklung der Preisindexziffern seit Mitte des verflossenen Jahres erkennen lässt. Es entstehen infolgedessen nicht mehr weiter die Verluste aus Lagerentwertungen, die im Verlauf der vergangenen drei Jahre so ausserordentliche Zerstörungen in den Bilanzen und in der Rentabilität angerichtet hatten. Die Wiedergewinnung sicherer Rentabilitätsgrundlagen für die grosse Masse der Unternehmungen ist die erste Voraussetzung für Milderung oder Beseitigung der Arbeitslosigkeit. Offensichtlich haben sich die Gewinnmöglichkeiten bei ansteigender Konjunktur dadurch verbessert, dass man im Verlauf der Krise allenthalben gelernt hat und mit Erfolg bemüht war, die Kostenelemente der Senkung von Preisen und Beschäftigung anzupassen. Auch in der vom Preissturz besonders hart mitgenommenen Landwirtschaft haben sich auf diese Weise zahlreiche Betriebe vor Schwierigkeiten bewahren können. Sehr bedeutungsvoll für die Beurteilung der allgemeinen Rentabilitätsaussichten ist ausserdem, dass die Zinslast der Gesamtwirtschaft sich sehr merklich verringert hat. Im besonderen gilt das für die Land-

wirtschaft, deren Zinsbelastung durch eine zweimalige Senkung der Realkreditzinsen und die allgemeine Verbilligung der Kurzkredite vermindert wurde. Im ganzen hat die deutsche Wirtschaft eine Entlastung auf der Kostenseite erreicht, die eine wesentliche Vorbedingung für eine Konjunkturbesserung darstellt.

Nach den Berichten der deutschen Industrie- und Handelskammern und Wirtschaftsverbände ist im verflossenen Monat die Entwicklung uneinheitlich gewesen. Immerhin stimmen die Berichte dahin überein, dass eine im Dezember verzeichnete Wirtschaftsbelebung im Januar neuerdings einen gewissen Rückschlag erlitten hat, der mit innerpolitischen Ursachen zusammenhängt. In einer Reihe von Industriezweigen hat sich aber die Verbesserung des Auftragseingangs gehalten, besonders ist die Produktion der Grosseisenindustrie gestiegen. Die allgemeine Lage wird zum mindesten dadurch gekennzeichnet, dass der konjunkturelle Produktionsrückgang zum Stehen gekommen ist. Der Arbeitsmarkt hat hieraus insofern eine Entlastung erfahren, als die durch die Jahreszeit bedingte Zunahme der Arbeitslosigkeit ihr Tempo gegenüber dem Vorjahre sehr erheblich verlangsamt hat. Während die Zunahme der Arbeitslosenziffer von Mitte Dezember 1931 bis Ende Januar 1932 rund 700 000 betragen hatte, wurden im gleichen Zeitraum dieses Winters 410 000 Arbeitskräfte freigesetzt. Auf diese Weise konnte wenigstens erreicht werden, dass die Gesamtzahl der Erwerbslosen den Vorjahresstand nicht überschreitet.

Versucht man, unter den Vorbehalten, die der labile Zustand der deutschen Wirtschaft nahelegt, zusammenfassend die Hauptergebnisse der bisherigen Entwicklung festzustellen, so ergibt sich folgendes:

Auf einem noch sehr tiefen Niveau der Produktion und der Umsatztätigkeit ist zunächst ein Stillstand der rückläufigen Entwicklung erreicht. Zugleich sind im Verlauf des letzten Jahres die auf Ueberwindung der Krise drängenden Kräfte erstarkt, und die weitere Konjunkturbewegung kann sich auf einen widerstandsfähiger gewordenen Wirtschaftskörper stützen. Der Kreditapparat ist bereinigt, der Kapitalmarkt gestärkt, ohne bereits eine neue Funktionsfähigkeit wiedergewonnen zu haben. Auch die psychologischen Grundlagen für eine Ueberwindung der Depression können weit günstiger beurteilt werden als vor Jahresfrist. Alles in allem ist die Annahme berechtigt, dass die gesamtwirtschaftliche Konsolidierung, wenn auch nicht ohne Rückschläge auf Einzelgebieten, ihren Fortgang nehmen wird, wenn sie nicht durch ausserwirtschaftliche, vor allem politische Einflüsse gestört wird.

Damit ist in grossen Zügen das Stadium gekennzeichnet, in welchem die deutsche Wirtschaft in die jüngste Phase der innerpolitischen Entwicklung eingetreten ist. Eine Reihe grosser wirtschaftlicher Probleme bleibt zu lösen, und von der Art ihrer Lösung wird es ganz entscheidend abhängen, wann der Uebergang von der Depression in einen neuen Aufstieg gelingt. Der wirtschaftspolitische Kurs wird stärker als alle anderen Einwirkungen, stärker auch noch als die Einflüsse der weltwirtschaftlichen Lage, über die nächste Zukunft der deutschen Konjunktur entscheiden.

Die Ungewissheit über den bevorstehenden wirtschaftspolitischen Kurs hat zunächst im In- und Auslande mannigfache Befürchtungen ausgelöst. Sie gehen dahin, dass zur Erreichung der wirtschaftlichen Ziele, die sich die neue Regierung gestellt hat und von denen vor allem die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und die Ueberwindung der landwirtschaftlichen Notlage zu nennen sind, Mittel angewendet werden könnten, die auf dem Gebiet der Staatsfinanzen und der Währung oder auf dem der handelspolitischen Beziehungen zum Auslande ernste Störungen hervorrufen könnten. Die Besorgnisse des Auslandes haben bereits in rückläufigen Kursen der deutschen Auslandsanleihen ihren praktischen Ausdruck gefunden. Auch im Inland setzte sich am Markt der festverzinslichen Werte ein scharfer Kursrückgang durch, der entscheidend durch Befürchtungen neuer Eingriffe in die Gläubigerrechte hervorgerufen wurde. Acht Tage der Unsicherheit haben ausgereicht, um den Rentenmarkt kräftig zu erschüttern und einen grossen Teil der in monatelanger Entwicklung erreichten Kurssteigerungen wieder verloren gehen zu lassen. Umgekehrt führten dann die ersten beruhigenden Erklärungen, wonach Zwangseingriffe in die bestehenden Zinsvereinbarungen nicht beabsichtigt seien, sofort einen Stillstand und daran anschliessend eine kräftige Wiedererholung der Kurse herbei.

(Schluss folgt)

## Karatzas Bros. & Co.

48, Rue de France

Konditorei &amp; Bäckerei

## Deutsche Weinkelterei Peking

bietet an

Paotinger-Freudenberg Jahrg. 1930

Landwein 1930

Apfelwein 1931

zu billigsten Preisen

ADOLF KEIM

70 Ermanno Carlotto

Phone 40360

Tientsin

## Gesundheit und Kraft

durch

# COLOGEN

Das ideale Nähr- und Kräftigungsmittel für Jedermann!

Alle deutschen Erzeugnisse  
auf dem Gebiet der  
Naturheilkunde  
übertrifft

**Heinemann's Tee**  
Original Sanitäts Tee

hilft bei allen  
Krankheiten, deren  
Ursprung Blutverderbnis  
u. Nervenzerrüttung ist.  
Bietet Schutz gegen viele In-  
fektionen des Orients.

Alleinverkauf für China:

E. Petzold, 5 Wachang Road, Tientsin. Tel. 30747.

Unterstützen Sie die hiesige Industrie  
und kaufen Sie

## Iladis Seifen

- 1). Maschinell hergestellte beste Toilettenseife
- 2). Garantiert reine Waschseife
- 3). Iladis Seifenflocken für feinste Wäsche
- 4). Bohnerwachs, beste Qualität

Erhältlich in allen Geschäften und direkt von:

Iladis Soap Company

Geschäftsleitung und Vertrieb

China Foreign Corporation, Ltd.

57 Rue Henry Bourgeois Tel. 88440.

Täglich

von 9—12.15, 1.30—6 Uhr

Sonnabends

9—12.30, 2—5 Uhr

# Wulfsohn's

Becosco (Baumwollmusseline) englisches Fabrikat 65 Cents pro Yard

Tobykord (Baumwollflanell) " " 1.05 \$ " "

Baumwoll-Volles und Kunstseiden Creps englisches und amerikanisches Fabrikat

Sämtlich in den neuesten Mustern Preis \$ 1.— bis 4.75 pro Yard

## The Wulfsohn Company of China Inc. in U. S. A.

Tientsin

25 Woodrow Wilson Street, Capitol Building

gegenüber von Kiessling

## USAmerika und die Mandschurei-Krisis

Niemand wird China das geheiligte Recht auf Selbstregierung bestreiten. Niemand wird sich der Absicht Chinas, sein nationales Schicksal selbst zu bestimmen, in den Weg stellen.

Baron Kijaro Shidehara

Wenn Japan die Herrschaft über die Mandschurei behält, bedeutet dies eine schwere Niederlage der Aussenpolitik von USAmerika; denn es hat, seine Politik in der Vergangenheit auf den unerschütterlichen Glauben an die Zukunft des chinesischen Volkes und auf den schliesslichen Erfolg von Beziehungen zu ihm gestützt, die sich von Geduld, gutem Willen und fair play leiten lassen.

Es ist die Politik der Regierung der Vereinigten Staaten, eine Lösung zu suchen, die in China dauernd Sicherheit und Frieden schafft, die territoriale und administrative Einheit Chinas erhält, die durch Verträge und das Völkerrecht verbürgten Rechte befreundeter Nationen schützt und der Welt die gleichen Handelsmöglichkeiten mit allen Teilen des chinesischen Reiches bietet. — Zwanzig Jahre lang bestand diese von Staatssekretär John Hay im Jahre 1899 verkündete Politik der Offenen Tür, die dem Streit verschiedener Mächte um Interessen-Sphären in China ein Ende setzte. 1921/22 gaben die Hauptmächte, die am Stillen Ozean Interessen haben, dieser Politik in dem sogenannten Neun-Mächte-Vertrag eine bestimmte und genauere Fassung. Mit dem ersten Artikel dieses Vertrages verpflichteten sich die vertragschliessenden Mächte, mit Ausnahme von China:

1. Die Souveränität, die Unabhängigkeit und die territoriale sowie administrative Integrität Chinas zu achten;

2. China die vollkommenste und ungehinderteste Gelegenheit zur Einrichtung und Aufrechterhaltung einer dauerhaften und wirksamen Regierung zu bieten;

3. ihren Einfluss aufzubieten, damit der Grundsatz der gleichen kommerziellen und industriellen Gelegenheiten auf dem ganzen Gebiete von China für alle Nationen erhalten bleibe;

4. die Lage in China nicht auszunutzen, um besondere Rechte und Vorteile zu erlangen, die die Rechte der Untertanen oder Bürger befreundeter Staaten verkürzen könnten, und sich aller für die Sicherheit dieser Staaten gefährlichen Aktionen zu enthalten.

Den Vertrag schlossen ursprünglich USAmerika, Belgien, China, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Japan, die Niederlande und Portugal; später traten ihm Bolivien, Dänemark, Deutschland, Norwegen, Mexiko und Schweden bei. Dieser Vertrag enthält eine sorgfältig ausgearbeitete und gereifte internationale Politik, die einerseits die Rechte und Interessen aller vertragschliessenden Parteien in bezug auf China und andererseits dem chinesischen Volke die vollste Gelegenheit sichern sollte, unbelästigt seine Souveränität und Unabhängigkeit nach den modernen, aufgeklärten Anschauungen der Völker dieser Erde einzurichten; denn die Signatar-Mächte des Neun-Mächte-Vertrages und die Staaten, die ihm später beigetreten sind, erkannten, dass die ordentliche und friedliche Entwicklung der China bewohnenden vierhundert Millionen Menschen für das Wohlergehen der ganzen Welt notwendig ist, und dass kein Programm, das dem Gedeihen der ganzen Welt dienen will, das Wohlergehen und den Schutz Chinas übersehen darf. Sechs Jahre später erhielt die in diesem Vertrage ausgedrückte Politik, die die stärke-

ren Mächte auf aggressives Vorgehen gegen schwächere verzichten liess, eine mächtige Stütze in der seitens fast aller Mächte erfolgten Annahme des Kellogg-Briand-Paktes. Diese zwei Verträge stellen von einander unabhängige, aber harmonische Bemühungen dar, das Gewissen und die öffentliche Meinung der Welt zugunsten eines Systems in eine Linie zu bringen, bei dem nicht mehr Willkür, sondern Gerechtigkeit und Friedensliebe Streitigkeiten regeln.

Das Programm für den Schutz Chinas gegen jeden Angriff von aussen ist ein wesentlicher Teil dieser Entwicklung; dabei ist zu beachten, dass den Besitz der Mandschurei in seiner Bedeutung die ständig zunehmende gefährliche Revalität zwischen den anderen Völkern der Erde bedrohen; denn die Mandschurei stellt für Asien das einzige Durchfahrtsland von Osten nach Westen dar und bildet ausserdem ein unumgängliches Glied in dem kürzesten Weg um die Erde. Nach Ansicht von Dr. Wellington Koo gewährt daher die Kontrolle über die Mandschurei eine strategische und kommerzielle Stellung, die durchaus mit dem Besitz von Suez oder Panama zu vergleichen ist. Die Herrschaft über die Mandschurei gilt ihm tatsächlich als ein Machtmittel von so weitgreifender Bedeutung, dass es für den, der das Land besitzt, die Versuchung enthalten muss, nach der Weltbeherrschung zu streben. Die Besetzung der Mandschurei ist nur der Auftakt in der Verwirklichung der Aufteilung Chinas.

Der Austrag dieser Kraftprobe ist vor dem Jahre 1935 noch ungewiss. Dieser Sino-Japanese-Conflict hat vielmehr allen im Fernen Osten interessierten Mächten die Bedeutung getreuer Beobachtung der Abkommen vor Augen geführt. Die Signatur des Neun-Mächte-Vertrages und des Kellogg-Briand-Paktes, die nicht Parteien in diesem Konflikte sind, werden wohl kaum einen Grund zur Aenderung dieser Verträge sehen; denn keiner dieser Verträge kann missachtet werden, ohne dass die allgemeine Verständigung und das Gleichgewicht erschüttert würden, auf das die Gesamtheit der Verträge abzielte.

Auf Weisung des Herrn Präsidenten hat die USA-Regierung am 7/1. 1932 Japan und China bekanntgegeben, dass sie keine Lage, keinen Vertrag und kein Abkommen anerkennen würde, die diese Regierungen in Missachtung der Bestimmungen der beiden Verträge zum Nachteil der Rechte der USA-Regierung und ihrer Bürger in China geschaffen hätten. — Es ist nicht zu erwarten, dass der Standpunkt USAmerikas gegenüber dem Fern-Ost-Problem sich nach dem Regierungsantritt des Präsidenten Roosevelt brüsk verändern wird. Auch Japan ist überzeugt, dass die Orientierung der Nankinger Regierung nach Washington beibehalten wird.

Die Ansicht der USA-Regierung ist: Wir sehen keinen Grund, die erhabenen Grundsätze preiszugehen, die in den beiden Verträgen verkörpert sind; wir glauben, dass diese Lage vermieden werden konnte, wenn man diese Pakte getreulich gehalten hätte; nichts sagt uns, dass eine gehörige Erfüllung der Verträge den Schutz der legitimen Rechte der Signatar-Mächte dieser Verträge und ihrer Völker beeinträchtigt hätte; wir stimmen mit den auf der Washingtoner Konferenz vertretenen Staatsmännern überein, die der Ansicht waren, dass China Zeit zur Vollendung seiner Entwicklung gelassen werden müsste; wir würdigen die Grösse der seinen Staatsmännern obliegenden Aufgabe, Staat und Regierung zu heben. Das soll auch in der Zukunft unsere Politik sein. —

Hay, Hughes und Stimson haben die Hindernisse, die sich der Verfolgung der Politik der Offenen Tür

entgegenstellten, vorausgesehen; dies zeigt, dass führende amerikanische Staatsmänner Weitblick bewiesen; denn durch die Politik der Offenen Tür werden diejenigen als Sieger hervorgehen, die wirtschaftlich am stärksten sind.

Professor Dr. Edvard Benes erinnerte am 6/12. a.p. in Genf an die Weltbedeutung der Entscheidung über den ersten und schicksalsschweren Konflikt zwischen Japan und China, die durch folgende Punkte gegeben sei:

1. Es handelt sich um den Streit über ein Gebiet, das der Fläche nach grösser ist als Frankreich und Deutschland;

2. es handelt sich um den Konflikt einer Grossmacht mit einem Staate, dessen Gebiet und Bevölkerung grösser sind als die irgendeines anderen Staates der Welt;

3. zwei grosse Staaten, die nicht Mitglieder der Societe des Nations sind, haben an diesem Konflikt ein wirtschaftliches, politisches und moralisches Interesse.

Es ist wahr, dass die Gegensätze zwischen USAmerika und Japan sich ungeheuer verschärft haben und gegenwärtig im Vordergrund aller imperialistischen Gegensätze stehen; es ist wohl kaum daran zu zweifeln, dass auch die Gegensätze zwischen USAmerika und dem Britisch Empire noch viel schärfer geworden sind. Das Eindringen USAmerikas in die Mandschurei bedroht Japans Plan der Einkreisung und ökonomischen Kontrolle der ganzen Mandschurei, ferner auch die unmittelbaren ökonomischen Interessen des in der Mandschurei investierten japanischen Kapitals.

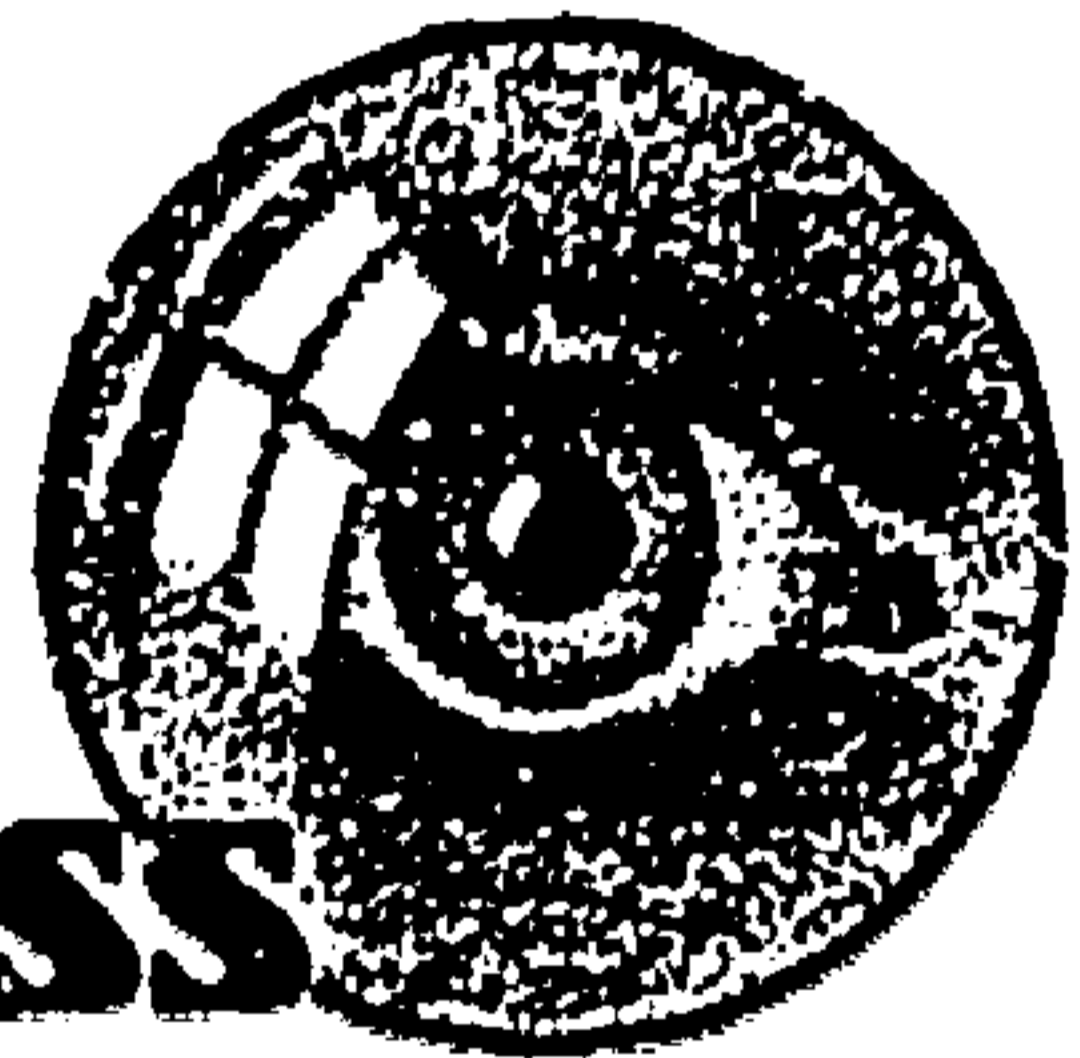
Die Stabilisierung der Verhältnisse und der Kampf um die Vorherrschaft im Fernen Osten und im Pacific sind in ein neues, entscheidendes Stadium getreten. Die Opposition, die nach Baron Kijaro Shidehara die Leitung der japanischen Aussenpolitik massgebend beeinflusste, glaubte in der Mandschurei eine energischere Politik betreiben zu müssen; denn solange der Neun-Mächte-Vertrag und der Kellogg-Briand-Pakt in Kraft bleiben, kann sich Japan nicht nach dem Westen ausdehnen. Will Japan sein Maximal-Programm in der Mandschurei und Mongolei durchführen, so muss es diese Verträge verletzen. Die Mandschurei ist dazu ausersehen, Japan vor den Gefahren einer Blockade im Falle eines Krieges mit USAmerika zu sichern.

Japan fürchtete:

1. Die unvermeidliche Einigung Chinas, die an einem historischen Wendepunkt angelangt war;

2. den Wunsch USAmerikas, China wirtschaftlich zu erobern; und

3. die Industrialisierung der Sowjet-Union in Sibirien.



**ZEISS**  
**PUNKTAL**

**E. A. ARNOLD**  
OPTISCHE ABTEILUNG.

TIENTSIN. 295, VICTORIA ROAD

## Hotel - Restaurant Kreier

Woodr. Wilson Street Tientsin Telefon 30075

Telegramm Adresse: Kreier Tientsin.

In bester Geschäftslage;

Einziges deutsches Hotel am Platze;

Moderne Badeeinrichtung.

Gute Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.

**O. Kreier, Inhaber**

Langjähriger Leiter des Astor House Hotels.

Mosel-, Saar- und Ruwer-Weine — Jahrgang 1929 — eingetroffen.  
Garantiert reine Naturweine.

Näheres im Büro

## Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Zimmer mit oder ohne Kost.

Lift

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

Jeden Mittwoch und Sonnabend klassische Musik während des Dinners

Telegramm-Adresse:  
Astor-Tientsin

Direktion:  
Paul Weingart.



Erhältlich in unseren eigenen Ausstellungsräumen in  
Tientsin — Peking — Shanghai.

Prima  
Eisengallustinte

**"Phönix"**

\$ 2.50 per Liter

**Peiyang Press**

Tientsin — Peking.

Laboratoire Pasteur

(French Municipality)

158 Rue Pasteur, Tel. 32254

Klinische und bakteriologische Untersuchungen.  
Blutproben, Wassermann etc.  
Bakteriologische Analyse von Wasser, Soda, Milch etc.

Pasteur Behandlung gegen  
Tollwut: Frei

Spaghetti, Ravioli, Chili con Carne,  
Ham Steak, Mixed Grill etc.

Unsere Spezialität

Mittagessen einschliesslich Zakouska,

Fisch, Entree, Braten etc. \$ 1.30

Abendessen \$ 1.50 per Kuvert.

Gepflegte Getränke — Zivile Preise

**SAVOY HOTEL**

(Einige Schritte vom Capitol Theater)

Nach dem Theater geöffnet.

Acting Manager: G. Stefano.

## Schwarz-weiss-rot überall

### Deutsche Schule hat heute schulfrei

Das deutsche Volk begeht heute aus Anlass des Sieges seiner nationalen Regierung den heutigen Tag, an dem der neugewählte Reichstag in der Garnisonkirche zu Potsdam erstmalig zusammentritt, als Nationalfeiertag.

Das Tientsiner Deutsche Generalkonsulat flaggt heute aus dem gleichen Anlass. Die deutsche Schule Tientsins bleibt heute — ebenso wie alle Schulen in Deutschland — geschlossen.

Am vorgestrigen Sonntag hatten sich um 9 Uhr morgens etwa 200 Mitglieder der hiesigen deutschen Kolonie, darunter zahlreiche Schulkinder, im Garten des Generalkonsulats versammelt, um der Hissung der alten, schwarz-weiss-roten deutschen Reichsflagge und des Hakenkreuzbanners beizuwohnen. Der Stellvertretende Deutsche Generalkonsul, Dr. Hensel, liess beide Flaggen gleichzeitig hissen und hielt eine kurze Ansprache, in der er ausführte:

„Diesen Augenblick haben Millionen unserer Volksgenossen lange herbei geseht: unsere alte deutsche Reichsflagge — schwarz-weiss-rot — ist wieder zu Ehren gekommen. Sie ist uns ein Sinnbild von Deutschlands Grösse, Freiheit und Einheit. Wir fühlen, dass wir an einem Wendepunkt unserer Geschichte angelangt sind und unserem Wiederaufstieg entgegengehen.“

Dass es dazu gekommen ist, danken wir denjenigen Führern, die in den Jahren der grössten Erniedrigung und Zersplitterung Deutschlands die nationale Idee hochhielten und immer grössere Massen und jetzt die Mehrheit unseres Volkes um die Hakenkreuzflagge sammelten.

Wir ehren das Hakenkreuzbanner, es ist uns nicht Parteifahne, sondern Sinnbild der Wiedergeburt der Deutschen Nation, der deutschen Einheit.

Einheit, Einigkeit aller Deutschen ist Voraussetzung und Gewähr für eine grosse Zukunft unseres Volkes. Wir dürfen an sie glauben, wir wollen uns für sie einsetzen, ihrer wert sein. Das ganze Deutschland soll es sein!“

Dr. Hensel schloss mit einem dreimaligen Hoch auf das Deutsche Reich, in das die Anwesenden einstimmten, worauf gemeinsam das Deutschlandlied gesungen wurde.

Auch das Schanghai Generalkonsulat hisste die schwarz-weiss-rote Flagge und das Hakenkreuzbanner. Zahlreiche Mitglieder der dortigen deutschen Gemeinde hatten sich eingefunden und waren Zeuge des Flaggenwechsels. Der Stellvertretende

## MUSIK - THEATER - FILM

### „Kater Lampe“

#### Aufführung des Deutschen Theatervereins

Wieder eine beachtliche Aufführung unseres hiesigen deutschen Theatervereins. Dieses Mal war die Aufgabe der schauspielerischen Gestaltung verhältnismässig einfach zu lösen. Enthält doch das lebenswichtig-bitterböse, volkstümlich und tendenziöse Stück „Kater Lampe“ keinerlei tiefere Problematik. Es stellt, als Komödie, aus dem Leben gegriffene Alltagstypen und einen Lebensausschnitt auf die Bühne, die ohne weiteres verständlich sind. Schmerz, Mitleid und Anklage, die hinter der heiteren Maske der Persiflage lebhaft schwingen, bringen verwandte Saiten in unserem Herzen zum Tönen, und dieses instinktive Verstehen und Mitfühlen suggerierte den Spielern den richtigen Weg ihres Spiels. Diese Erleichterung für die wahre und natürliche Darstellung erleichterte ungemein die Regie Herrn Rudolf Pinka. Wofür wir ihm unsere Anerkennung aussprechen möchten, ist, dass er mit künstlerischem Takt vermieden hat, diese Bedingungen zu stören und etwas gekünstelt Theatralisches hineinzutragen. Es fiel mir angenehm auf, dass wenig „geschaukelte“ wurde. Eine Ausnahme machte hierbei die Darstellung Albert Wetzels. Dieser Fabrikant Neubert wirkte nicht erzgebirgisch. Er litt unter einer allzu eifrig zur Schau gestellten Routine, bei der man die Absicht merkte. Diese wichtige Figur hätte die Regie zurückschrauben und abtönen müssen.

Von den Trägerinnen der weiblichen Rollen war in der Sprechtechnik am besten Paula Kirn als Frau Neubert, die volkstümlich und sehr ausdrucksvoll und deutlich sprach. Leider hatte die Regie versäumt ihr eine vulgäre Note zu geben, so dass sie, trotz des vorzüglichen sächsischen Dialektes, etwas zu kultiviert wirkte. Hier war der Eigenmensch nicht weit genug entäusserlicht. Ausserdem wirkte sich der Gegensatz zu dem bei den anderen Rollen für Erzgebirgler übertriebenen Tempo, — Erzgebirgler sind in der Sprache nicht so temperamentvoll — ungünstig aus. Das war nicht Frau Kirns Schuld.

Frau Ermischer, gespielt von Ilse Menzie, zeichnete sich durch lebendiges Spiel und richtige Auffassung der Rolle aus, war aber in der Maske verzeichnet.

## ALLERLEI UND ALLERHAND

**Vortrag** Am Donnerstag, 23. März spricht Herr Dr. Grimm im Rahmen eines Vortragsabends der Deutschen Vereinigung Tientsin über das Thema „Die Akupunktur, ein altchinesisches Heilverfahren und seine Stellung in der Geistesgeschichte“. Der Vortrag wird von Lichtbildern untermauert. Alle Deutschen und Deutschsprechenden sind zu diesem Abend eingeladen. Eintritt frei.

**Stahlhelme** Wiedereinmal sollen Stahlhelme an die chinesische Front geschickt werden; und seit einiger Zeit machen sie ja auch scheinbar „Bekanntheit“ mit den Kugeln der Gegner, denn an der Front wird heftig gekämpft. Diesmal ist es die Rotary Mittel-Schule in Peking, die Geld für 1000 Stahlhelme gesammelt hat. Sie sollen in kürzester Zeit an die Front abgehen.

Deutsche General-Konsul, Herr Behrend, verlas die Reichsverfügung, in der der Wechsel der deutschen Farben bekanntgegeben wurde. Herr Behrend führte in einer kurzen Ansprache etwa folgendes aus:

„Die schwarz-weiss-roten Farben als Symbol eines einigen deutschen Reiches werden heute wieder auf dem Gelände des Deutschen Generalkonsulats in Schanghai gehisst. Mögen diese schwarz-weiss-roten Farben über Land und Meer unsere herzlichen Wünsche nach der Heimat rufen und mögen sie von unserer Hoffnung kündigen, dass unser deutsches Vaterland unter diesen Farben einer grossen, glücklichen und mächtigen Zukunft entgegengeht.“

Wir Deutschen in Schanghai, die wir auf äusserstem Vorposten stehen, die wir die Ehre und den Glanz unserer Heimat zu schützen haben, wiederholen in dieser feierlichen Stunde den Eid: unserem Vaterlande in Glück und Wohlstand, in Sorge und Leid die Treue zu halten. Und unserer Jugend, die Deutschlands Zukunft ist, wird heute die Parole gegeben: Und setzt ihr nicht das Leben ein, nie soll euch das Leben gewonnen sein.

Nachfolgend sprach der Führer der Nationalsozialisten in Schanghai, Herr Hasenöhrl, über das Programm seiner Partei. „Das Dritte Reich hat begonnen“, sagte er, „und es ist unsere Pflicht, Deutsche, und besonders die Pflicht unserer Jugend, an dem Ausbau dieses Dritten Reiches mitzubauen!“

Während die Flaggen gehisst wurden, sangen die Anwesenden gemeinsam das Deutschlandlied und die Nationalsozialisten, die in voller Uniform erschienen waren, begrüsst die alten und nun wieder neuen deutschen Farben mit ausgestreckten Arm, dem Gruss der Nationalsozialisten. Dann sangen sie das Hakenkreuzlied.

Betty Reichel spielte zwei Rollen, Maari, die Magd, und Frau Ulbrich. Sie führte beide Rollen überaus geschickt und natürlich durch, und war in Kleidung, Frisur und Maske ausgezeichnet. Ausserdem sprach sie vorzüglich im Dialekt.

Lisel Pinka, als Frau Seifert, war um die Kinnpartie unnatürlich geschminkt. Die spitze Nase und der entstellte Mund wirkten gut. Im Spiel war sie recht gewandt.

Frau Schönherr, gut gespielt von Maria Puck, wirkte manchmal ein wenig zu scharf.

Von den übrigen männlichen Darstellern war das Glanzstück der Bezirksagendarm Weigel, von Arthur Naether dargestellt. Diese Leistung war einfach vollkommen!

Eine andere sehr gute Leistung bot Willi Schmadtke als Gemeindevorstand Ermischer. Manchmal wirkte er nicht immer ausdrucksvoll genug.

Alfred Breier als Neumeskel war gut in Spiel und Maske.

Josef Michels, Gemeindevorstand Seifert, glaubt man das „Kohldampfschieben“ auf den ersten Blick. Er brachte die Type vollkommen naturgetreu heraus. Seine Zerknirschung, Angst und Reue wirkten grossartig.

Der Holzdrehmeister Schönherr, Johannes Purucker, wurde eindrucksvoll und glaubhaft gespielt. Er gab die sympathische Erscheinung ab, die zu dieser sympathischen Rolle gehört. Sein Dialekt, zwar nicht erzgebirgisch, aber sächsisch, war einwandfrei.

Johannes Gädicke als Landbriefträger Ulbrich wirkte nicht immer subaltern genug.

Von der „Zufüsterin“ Grete Schrimpf haben wir glücklicherweise nichts gehört. — Arthur Lisake, der Bühnenmeister, löste seine Aufgabe korrekt.

Ich möchte noch einmal auf die Regie zurückkommen. Es gab da nämlich einen sonderbaren Punkt, auf den ich im Interesse der Sache aufmerksam machen möchte. Vielleicht war es das an sich richtige Gefühl, in ein natürliches Stück nichts Theatralisches hineinzutragen, von dem ich anfangs sprach, das hier aber überspannt wurde. Es fehlte der schauspielerische Kontakt. Jenes unwägbare Etwas, das das geheimnisvolle Band zwischen Schauspieler und Publikum bildet, fehlte der ganzen Aufführung. Dafür war der Grund nicht allein, dass ein Teil der Zuhörer offenbar den Dialekt nicht genügend verstehen konnte, sondern die Ursache dieser Erscheinung, die das ganze Spiel seltsam unpersönlich machte, lag darin, dass die Spieler ausschliesslich das Stück für

DSV

In dem am Sonntag zwischen dem DSV und dem Tientsin Football Club gespielten Ligaspiel, gelang es dem T.F.C. knapp mit 1:0 Toren siegreich zu bleiben.

**Kriegsschiffe** In Chinwangtao gingen vier japanische Kriegsschiffe vor Anker. Die Schiffe führten grosse Mengen von Munition mit sich und hatten Flugzeuge an Bord. — Auch vor Tangku sind japanische Kriegsschiffe erschienen, die Landungstruppen an Bord haben sollen.

Särge

Vorgestern gingen von Peking aus 2000 Särge an die chinesische Front.

Woman's Club

Das heute nachmittag um 3.45 Uhr im Astor House beginnende Beisammensein des Tientsin Woman's Club steht im Zeichen des Tanzes. Die Veranstaltung wird von Frau Maria Rabben-Baur geleitet und enthält einen Holländertanz, einen Wiegenlied-Tanz und eine Polka, die sämtlich von Kindern getanzt werden, einen Walzer von Frau Rabben-Baur und Frau Pinks getanzt und drei Solotänze Maria Rabben-Baur's. Ausserdem kommt ein Schwerttanz von Frä. Chung zur Vorführung, der von chinesischer Musik begleitet wird.

Feuer

In der Nacht vom Freitag auf den Sonnabend brach gegen 12 Uhr in einem kleinen Schuppen auf dem Garagenplatz der Firma Boycott & Co in der Wusih Road in der hiesigen deutschen Niederlassung ein Feuer aus. Der Schuppen brannte nieder, doch gelang es der Feuerwehr des I. Sonderbezirks die umliegenden Gebäude vor einem Uebergreifen der Flammen auf sie zu schützen.

**Ueberfahren** Ein Europäer, dessen Identität bisher noch nicht festgestellt werden konnte — aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um einen Russen — wurde gestern vormittag beim Ueberschreiten des Damms in der Chinesenstadt von einem schnellfahrenden Privatkraftwagen erfasst und überfahren. Er war sofort tot. Die chinesische Polizei ist mit der Feststellung seiner Persönlichkeit beschäftigt.

Tientsin Temperatur vom 20. März.

9 a.m.	1932	min. 28°	1933	min. 37°
4 p.m.	1932	max. 52°	1933	max. 59°

sich, nicht auch für das Publikum spielen. Es wurde vergessen, dass ein Schauspieler nicht nur das Stück darstellen, sondern es auch zugleich dem Publikum darstellen muss. So blieb dieses Mal der Zuschauer wortwörtlich Zuschauer, und niemand fühlte die Suggestion mit dem Stück mitzuleben. Man wurde nicht warm, und der Appianus war nicht so begeistert. Wie es die viele aufgewandte Mühe der Regie und der Spieler verdient hatte.

Ausserdem gab es Stimmen, die das Stück in diesem Augenblick aus politischen Gründen ablehnten. Das ist nicht richtig. Denn das neue Regime in Deutschland will ja gerade dafür sorgen, dass das, was in der Komödie „Kater Lampe“ gezeigelt wird, sich nicht wiederholt.

SAXOPHON.



daß selbst eine harmlose Erkältung weitere Erkrankungen nach sich ziehen kann? — Vermag doch nicht immer die Natur des Erkrankten aus sich selbst heraus die Kräfte zu schöpfen, die erforderlich sind, den Abwehrkampf gegen eingedrungene Krankheitserreger erfolgreich aufzunehmen.

Handle danach

und nimm

rechtzeitig

## Aspirin-Tabletten!

Achten Sie darauf, daß jede Packung und Tablette das BAYER-Kreuz trägt.

Nur in Apotheken erhältlich.

BAYER

# Deutsch - Chinesische Nachrichten

## Parteilose Tageszeitung.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 10  
Herausgeber: W. Bartels  
Verantwortlich für den politischen u. wirtschaftlichen Teil:  
K. Laverenz;  
für den kulturellen China-Dienst: John Heffer;  
für den städtischen Teil, Sport u. Feuilleton: W. G. v. Januszkiewicz;  
für den geschäftlichen Teil: K. Laverenz.

Fernsprecher 32277

Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung  
Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.  
Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

Abonnementpreise, im Voraus zu entrichten:  
für China: pro Jahr \$20.—, Halbjahr \$12.—, Monat \$2.50  
excl. Porto. (monatl. Porto \$0.15)  
Einzelnnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.  
für Japan: pro Jahr Yen 25.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50 incl. Porto.  
für Deutschland, Österreich und die Schweiz:  
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20 incl. Porto.  
für das übrige Ausland:  
pro Jahr USA \$10.—, Halbjahr USA \$6.—, Monat USA \$1.—.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

## 21. März 1933.

### Der Tag der Wiedergeburt der deutschen Nation.

Der heutige Tag geht in die deutsche Geschichte ein als die Geburtsstunde des Dritten Deutschen Reiches. Unsere Heimat feiert diesen Tag, an dem der Reichstag zusammentritt, als den Tag der Gründung des neuen Reiches in eine mit Opfern zu erkämpfende, aber doch verheissungsvolle Zukunft. Wir sind mit diesem 21. März 1933 wieder zur deutschen Nation geworden, die zur Schicksalsgemeinschaft zusammengeschweigt, das Bewusstsein ihrer Kraft und ihren Stolz wiedergefunden hat, um unter dem Schilde der Ehre Freiheit und soziale Gerechtigkeit zu erringen.

Das zweite Deutsche Reich, geschmiedet von unserm Eisernen Kanzler Bismarck, brachte die Erfüllung deutschen Sehns in der Einigung der deutschen Stämme. Österreich, unser Brudervolk im Süden, passte damals noch nicht in diesen Rahmen hinein. Es wäre ein zu brüchiger Baustein gewesen in diesem grossen Bau mit seinem Herrscherhaus der Habsburger, das dynastische Interessen voranstellte, und das eine zu bunte Mischung von Völkern bot. Der deutsche Kern war zu sehr eingekapselt, und die ganze Kapsel hätte den neuen Bau gefährden müssen. Das Bismarcksche Reich entfaltete Deutschlands Macht, und in ihm wurde Deutschland zu Grösse und Ansehen in der Welt geführt. Es war das Werk eines grossen Staatsmannes gewesen, der die deutschen Fürsten und durch sie die deutschen Stämme einigte. In den Schlachten des Weltkrieges bewies dieses Deutschland noch einmal seine ganze Kraft in dem Geist der Vaterlandsliebe und der Pflichtauffassung unserer grünen Soldaten. Das Blutopfer 2 Millionen deutscher Helden mahnt uns an diesen urdeutschen Geist. Dennoch zerbrach das Reich mit dem 9. November 1918. Das grosse Werk unseres ersten Kanzlers überstand zwar in seinen Grundfesten die folgenden 14 Jahre deutscher Erniedrigung und deutscher Not: Die Reichseinheit blieb erhalten. Aber die Nation war tot. Sie lebte nicht mehr, sie war zerrissen in sich bekämpfende Stände und Klassen. Das nachkommende Deutschland wurde geführt von Menschen, die nicht mehr „Nein“ sagen konnten, die es aber verstanden, mit „Vernunftgründen“ jedes schmachvolle „Ja“ zu rechtfertigen. Und wenn man es ihnen trotzdem nicht glaubte, konnten sie verschwinden. Die Verantwortung lag ja beim Volke. Dazu war doch die Demokratie da.

Die deutsche Nation war zerbrochen, aber die deutsche Seele lebte. Erst glomm der Funke deutschen Freiheitssehns nur in wenigen Herzen. Aber er wurde weitergetragen von Kämpfern, die mit einem Fanatismus für die Idee der deutschen Erneuerung sich einsetzten auch mit ihrem Leben. Aus dem Funken ist eine heilige Flamme geworden, die an diesem 21. März hell das Dunkel deutscher Schwachheit und Ehrlosigkeit erleuchtet, uns Deutsche hier draussen im Osten mitreisst und in uns alles zurücktreten lässt hinter dem Fühlen: Wir gehören mit der Heimat zusammen und kämpfen mit ihr. Das Reich ist wieder da, dem anzugehören wieder eine Ehre ist. Wir hier draussen haben nichts daran getan, dass es da ist. Aber wo in der Welt deutsche

Zunge klingt, ruft uns unser Blut zurück zur Pflicht, in dem beginnenden Kampf gegen eine nichtverstehende Umwelt für das neuerstandene Reich nunmehr mitzuarbeiten.

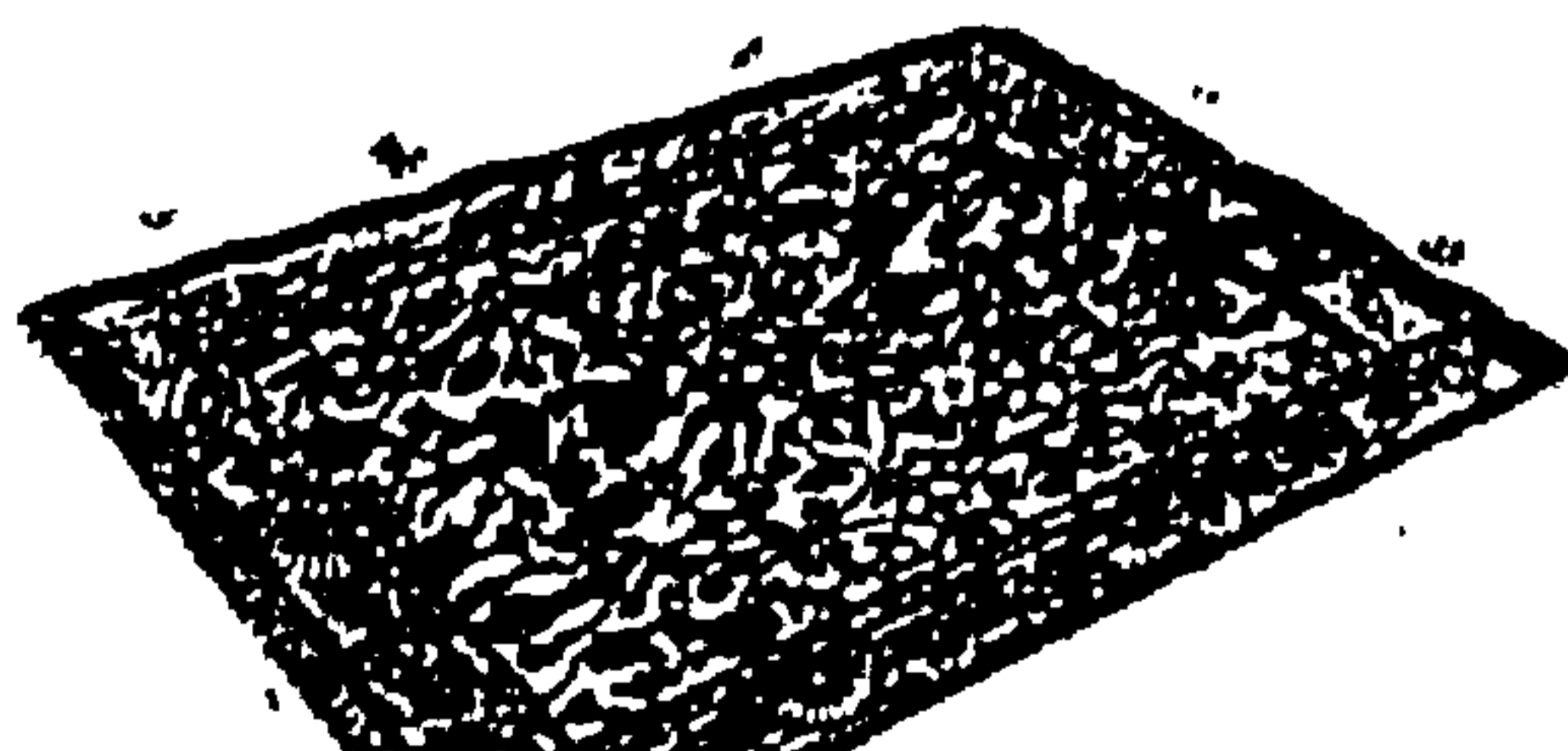
Wir wollen nicht und dürfen nicht fragen, was kann uns dieses Reich bieten. Das ganze deutsche Volk schafft an diesem Bau. Da gibt es kein Beiseitegehen. Jetzt heisst es handeln. Der Reichstag diene lange Jahre Schwätzern als Stätte, dem Volk durch nicht immer schöne Reden Beruhigung über sein Schicksal einzuspritzen. Am heutigen Tage tritt ein Reichstag zusammen, der den Führern in Feierlichkeit die Botschaft von der Bereitschaft der deutschen Nation überbringt, die erkannte Notwendigkeit des harten Durchkämpfens zur Freiheit auf sich zu nehmen.

Das neue Deutschland hat als äusseres Symbol die zahlreichen Farben des Bismarckschen Reiches wieder aufgenommen. Die Hindenburg'sche Verordnung hat provisorisch die Flaggenfrage gelöst, um sie endgültig in diesen Tagen in Potsdam vom Reichstag regeln zu lassen. Es hat gleichzeitig die Hakenkreuzflagge miterhoben, um durch die Verbindung beider deutsche Machtentfaltung und Grösse und den in der Fahne des Freiheitskampfes zum Ausdruck kommenden Gedanken an die deutsche Wiedergeburt zu versinnbildlichen. Wie der Reichstag die Flaggenfrage löst, müssen wir ein paar Tage abwarten. Jahrelang haben sich die nationalen Energien in Deutschland unfruchtbar verausgabt in dem Streit um die Farben. Das war sinnlos, weil wir niemals hätten wünschen können, dass dieses Deutschland der vergangenen 14 Jahre unsere stolzen schwarz-weissen Farben getragen hätte. Die Wiedergewinnung der schwarz-weissen Fahne verdankt das deutsche Volk in erster Linie den Kämpfern der nationalen sozialistischen Bewegung und dem Stahlhelm. Die Freiheitsbewegung schuf sich ein Symbol, das die alten Farben in sich aufnahm. Das Rot drückte den Kampf aus für einen deutschen Sozialismus, für den man sich als Anhänger der Bewegung mit seinem Blut einzusetzen hatte. Das weisse Feld bedeutet die Reinheit der Idee „Vaterland“, und das schwarze Hakenkreuz in diesem Feld wurde hinzugenommen als altes germanisches Symbol des Feuerades der erwachenden Sonne. Unter diesen Zeichen hat die Freiheitsbewegung ihren furchtlosen Kampf geführt gegen ihren Willen als Partei. Einen andern Weg gab es nicht, und so wurde die Bewegung Partei, und die Flagge bekam den Anschein der Parteiflagge. Die Freiheitsbewegung hat sich wieder gelöst von der ihr aufgezwungenen Form, Partei zu sein. Damit hat auch ihr Symbol wieder eine andere Bedeutung erlangt. Es ist wieder zum äusseren Zeichen der Erneuerung geworden, das es von Anbeginn an sein sollte. Wenn Hindenburg die Fahne des Freiheitskampfes ehrte, wie er es tat, sowasste er sich eins mit dem deutschen Volk, das nicht mehr in Parteien denkt, sondern in dem, was höher steht: Deutschland. So wollen wir auch der Lösung der Flaggenfrage uns in gleicher Weise gegenüber verhalten, wie es das deutsche Volk in diesen Tagen entscheiden wird. Für uns sah der Kampf um Deutschland in der Entfernung zeitweilig aus, als ob in der Form nichts anders sei als früher: der Kampf von Parteien. Aus dem Kampfergebnis haben wir gesehen, dass gekämpft worden ist um die Erweckung der deutschen Nation. Gekämpft wurde unter einem äusserlich zum Parteizeichen abgestempelten Symbol. Heute machen wir uns wieder frei und erkennen den wahren Sinn der Flagge der Freiheitsbewegung. „Das ganze Deutschland soll es sein.“ — Das ganze Deutschland ist es an diesem 21. März.

Own.

## Ken Isawa & Co. 138 Victoria Road, Tientsin.

Fabrikanten und Händler hochwertiger chinesischer Teppiche und Wolldecken



Prima Orie, Inbecht, in allen Farben, vom Lager oder auf Bestellung

## YANGTSE HOTEL

Nanking

Das modernste und bequemste Hotel in Nanking.

Tel. Adr. „Yangtse“  
Tel. 41414, 41887

Von der deutschen Gesellschaft sehr geschätzt.

## The Bridge House Hotel, Ltd. Nanking

Tel. 41687

Tel. Adr: Bridge

Wai-Loong

Das Hotel mit allem Comfort Zentralheizung

In der unmittelbaren Nähe vom Bahnhof und den Dampferanlegeplätzen.

## Weit unter Einkaufspreis!

Verkauf von Pullovern für Erwachsene & Kinder, nur moderne Formen und Farben.

Gestrickte Kleider für 2—5 jährige Mädchen, Qual. Wolle & Wolle mit Seide.

H. Oertel.

Tientsin, 26 W. Wilson Street.

Folgende Artikel der bekannten Parfümerie- & Toiletteseifen-Fabrik

## F. Wolff & Sohn Karlsruhe

biéten wir an:

Blumenseife .....	\$ 0.40
Talofaseife .....	0.50
Kalodermaseife .....	1.00
Kaloderma-Rasierstange .....	1.00
Antiseptischer Rasierstein ....	1.00
Kaloderma-Hauterème .....	0.75
Kaloderma-Gesichtspuder .....	1.00
Kaloderma-Shampoo .....	0.30
Auxolin-Trockenpuder .....	1.00
Auxolin-Haarwasser .....	2.20
Echte Wäsche-Gallseife .....	0.25

Ferner:

Zahnbürsten, Haarbürsten, Kämme, Rasierpinsel, Rasierspiegel, Schwämme, Nagelscheren, Nagelfeilen, Haarnadeln



307 Victoria Road

## GOLDAU HOTEL

Telephon 21091

61, Race Course Road

TIENTSIN

Telegramm-Adresse:

Goldau, Tientsin

Hotel - Restaurant — Bar — Billards — Ausgezeichnete Küche — Angemessene Preise Ueberall Dampfheizung — Lift — Moderne sanitäre Einrichtung für jedes Schlafzimmer.

SEHR ZENTRAL GELEGEN

NUR 5 MINUTEN ENTFERNT

von allen europäischen Banken, dem Geschäftszentrum, den Warenhäusern und allen erstklassigen Theatern.

Osterer in allen Grössen

Hasen in jeder Ausführung

Köken aus Marzipan & Schokolade

Bunte Nester in jeder Preislage

Versand nach allen Orten

Kiessling & Bader

# Schiffahrtsnachrichten.

## Abfahrten:

### Nach Shanghai:

**S.S. „Tungchow“** (Capt. Mather) wird am 23. März nach Shanghai, über Chioo und Welhaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

**„Tingang“** (Capt. Pettigrew) wird am 24. März nach Shanghai via Chioo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

**S.S. „Shuntien“** (Capt. Fisher) wird am 26. März nach Shanghai, über Chioo und Welhaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

**„Leesung“** (Capt. Carter) wird am 27. März nach Shanghai, Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

**S.S. „Shengking“** (Capt. Christiansen) wird am 30. März nach Shanghai über Chioo und Welhaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

**„Fausang“** (Capt. Richard) wird am 31. März nach Shanghai, via Chioo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294 und 31296, 32848 u. 32918.

### Nach Hongkong und Canton:

**S.S. „Kuelchow“** (Capt. Bathurst) wird am 23. März nach Hongkong und Canton, über Chioo und Welhaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

**„Huangsang“** (Capt. Hopkins) wird am 30. März abfahren, via Chioo, Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine Matheson & Co., Ltd. Agenten für Indo China S.N. Ltd. — Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

**S.S. „Mulchow“** (Capt. Richards) wird am 12. April nach Hongkong und Canton, über Chioo und Welhaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

### Abfahrten nach Europa:

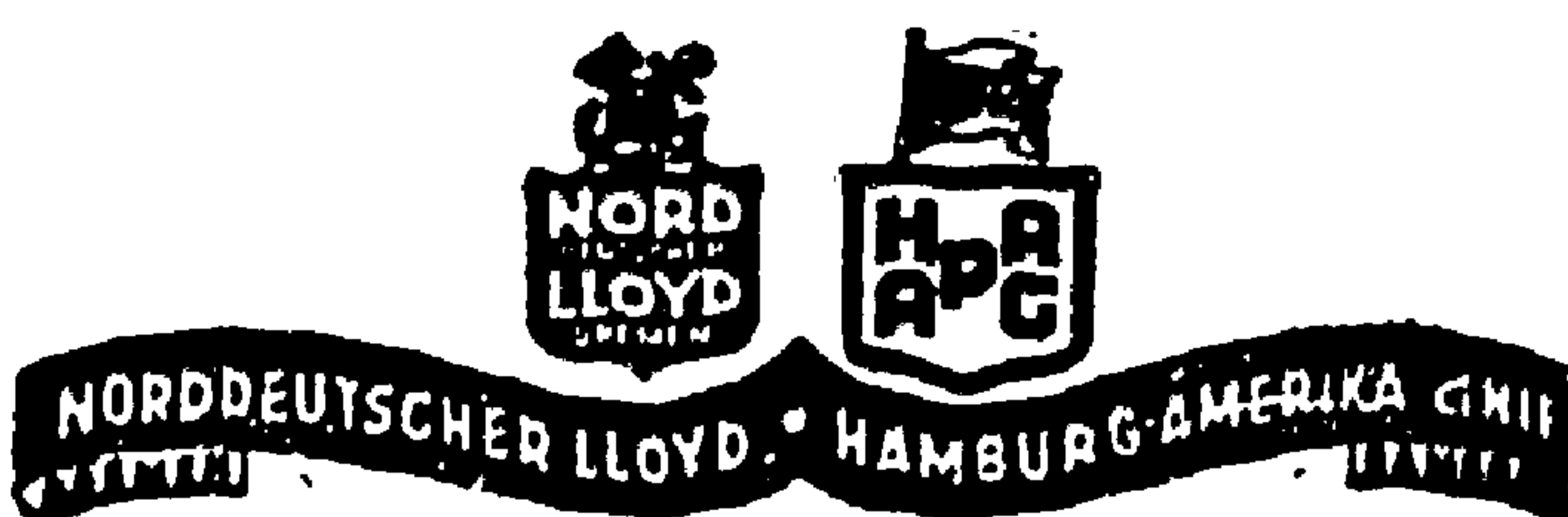
**M.S. „Ramses“** wird am 26. März 1933 von Taku Barre nach Genua, Marseille, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 33604, 31802.

**S.S. „Philoctetes“** wird am 7. April. 1933 von Taku Barre nach Casablanca, London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten, Tel. No. 31245.

**S.S. „Saale“** wird am 10. April 1933 von Taku Bar nach Marseille, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen, abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutscher Lloyd, Tel. 32991/4.

**M.S. „Fulda“** wird am 16. April. 1933 von Taku Barre nach Genua, Barcelona, Lissabon, Rotterdam, Hamburg und Bremen abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutscher Lloyd Tel. 32991/4.

**S.S. „Sarpodon“** wird am 19. April. 1933 von Taku Barre nach Marseilles, London, Rotterdam und Glasgow abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.



## Ostasiatischer Post-, Passagier- und Frachtdienst

### Abfahrten nach Europa:

	Von	Nach
(H.A.L.) M.S. „RAMSES“	Genua, Marseille, Rotterdam, Hamburg	Marz 26
(H.A.L.) M.S. „DUISBURG“	Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg	Apr. 9
(N.D.L.) M.S. „SAALE“	Marseille, Amsterdam R'dam, Hamburg, Bremen	Apr. 10
(N.D.L.) M.S. „FULDA“	Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg, Bremen	Apr. 16
(H.A.L.) M.S. „RUHR“	Genua, Marseille, Rotterdam, Hamburg	Apr. 27

Andere Häfen werden nach Bedarf angelaufen  
Änderungen vorbehalten

Wegen Fracht und Passage wende man sich an:

Norddeutscher Lloyd  
Meichers & Co., Agenten.  
8, Bruce Road,  
Tel. No. 32991/4.

Hamburg-Amerika Linie  
Carlowitz & Co., Agenten.  
No. 144, Taku Road  
Tel. No. 33935, 33604, 31802.



## Holland-Gost Azle Lijn

### Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten

Abfahrtszeiten:

Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.

S/S „Zuiderkerk“ . . . . . C.W.T. Taku Barre  
S/S „Zuiderkerk“ . . . . . 6. April 7. April.  
S/S „Zuiderkerk“ . . . . . 5. Mai. 6. Mai.

„Zuiderkerk“ Ladung ist eingetroffen

**Holland China Trading Co.**

56-58 Rue Dillon.

Tel. 31319, 32852.



### Abfahrt von Taku Bar

„Philoctetes“ 7. April C'blanca, London, Rotterdam und Hamburg.  
„Sarpodon“ 19. April, nach Marseilles, London, Rotterdam, und Glasgow.

### Abfahrten von Shanghai London Berth

„Aeneas“ 8. April Due London 20. Mai.

### Passagierdienst von Shanghai

„Aeneas“ 8. April, nach Singapore, Penang, Colombo, Portland, Marseilles, und London.

**Einfuhr-Out:** „Aeneas“ Ladung ist eingetroffen. Auch Dampfer mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten.

Alle Buchungen müssen in Uebereinstimmung mit den in den Frachtbriefen der Schiffahrtinfo enthaltenen Vorschriften erfolgen.

Ankunft über Fracht- und Passagieren erteilen:

**Peking Agenten für Passage:**

Thos. Cook & Son, Ltd. American Express Co., China Travel Service.  
**Tientsin Agenten:** Butterfield und Swire, Ltd. Uebereinst.  
Dienst Tel.: 31245 31259 und 30120

## THE PRESIDENT LINERS



### Abfahrten.

Nach New York Via San Francisco u. Panama  
Von Sh'al. Von Kobe

Pres. Hoover	Apr. 1	Apr. 8
„ McKinley	Apr. 16	Apr. 17
„ Coolidge	Apr. 29	May 1

Nach New York u. Boston Via Suez

Pres. Pierce	Mar. 28	
„ Monroe	Apr. 11	
„ Van Buren	Apr. 25	

Nach Seattle u. Victoria, B. C.

Pres. Taft	Apr. 4	Apr. 6
„ Jefferson	Apr. 18	Apr. 20
„ Madison	May 2	May 4

**DOLLAR STEAMSHIP LINES  
UND  
AMERICAN MAIL LINE**

## Grosse Preisermässigung

für  
Geschenkartikel

Unter Selbstkostenpreis werden angeboten:

**Stand-Rahmen**

**Photo Albums**

**Kolorierte Vergrößerungen**

**The Kodak Shop**

Tientsin

Victoria Rd.

Tel. 30103

Uhrengeschäft und Juweliersgeschäft

**N. W. Komratoff**

(Nahe der chemischen Reinigungsanstalt  
M. Gordinenko) 22-24 Dickinson Rd.

Anfertigung aller Arbeiten persönlich.

Uhrenreparatur mit Garantie auf ein Jahr.

Ausführung schnell und sauber.

## KAILAN KOHLE

### Preisermässigung

Von Donnerstag, den 22. September  
1932 an ist der Preis für Haushaltskohle  
um \$ 1.— reduziert worden.

**Neue Preisliste  
pro metrische Tonne**

Hotung Yard	Area A.
\$ 9.95	\$ 10.40
Area B.	Area C.
\$ 10.60	\$ 10.70

**THE KAILAN MINING  
ADMINISTRATION**  
NORTHERN SALES AGENCY.

In die Heimat über Sibirien!

Durchgangsverkehr & Durchgangs-Fahrkarten

**Jederzeit**

Einzelheiten erteilt brieflich und telefonisch  
die

**Chinese Eastern Railway**

Commercial Agency

74, Rue de France

Telephon 31888.

Unsere Peking Vertreter:

Messrs. H. St. Clair Smallwood & Co.,  
5 Rue Marco Polo

## L. EDER, DENTIST

Telephon Nr. 83825

14, Wilson Street, neben Kriders Hotel  
Sprechstunden: 10-12½; 3-5½

Tientsin Dental X-ray Office

Abt. für Zahn- und Mundprophylaxe

# Frankreichs überschlesischer Judaslohn

Während der Generalausprache zum polnischen Staatshaushaltsplan äusserte sich als Vertreter des Deutschen Parlamentarischen Klubs der überschlesische Sejmabgeordnete Rosumek über den Voranschlag der Regierung, den der Deutsche Sejmklub ablehnen müsse, weil er einen Fehlbetrag von mehreren hundert Millionen Zloty enthält. Abgeordneter Rosumek nahm insbesondere auch Stellung gegen die Willkür der polnischen Finanzbehörden in der Steuervoranlagung. Diese Veranlagung werde von den polnischen Behörden als gefährliche Waffe gegen das Deutschtum missbraucht.

Ferner richtete Rosumek an die Regierung die Anfrage, ob der Staat keine Einnahmen aus der Skarboform, den überschlesischen Staatsunternehmungen beziehe. Die Schuld an Frankreich, die angeblich aus den Betriebsüberschüssen der Skarboform abgelöst werde, trete in dem Schuldenausweis des Haushaltsplanes gar nicht in Erscheinung. Diese Verschleierung müsse die Vermutung bestätigen, dass sich die polnische Regierung Frankreich gegenüber verpflichtet habe, als Preis für die Abtretung Oberschlesiens an Polen die Betriebsüberschüsse der Skarboform bis zum Jahre 1939 an Frankreich zu zahlen.

Diese Anfrage des deutschen Sejmabgeordneten war der Regierung offenbar sehr peinlich, denn sie hat es vermieden, auf die von Rosumek angeschnittene Frage einzugehen. Das bestätigt die Behauptung um so mehr, dass sich Frankreich einen Judaslohn hat zahlen lassen, um Polen für ein Linsengericht den Besitz des überschlesischen Industrieerbes zu sichern. Diese Tatsache stellt für die französisch-polnischen Machenschaften um die Zerreissung Oberschlesiens einen bemerkenswerten Beitrag dar, der gerade jetzt ein besonderes Interesse verdient.

## E. Pennell & Co.

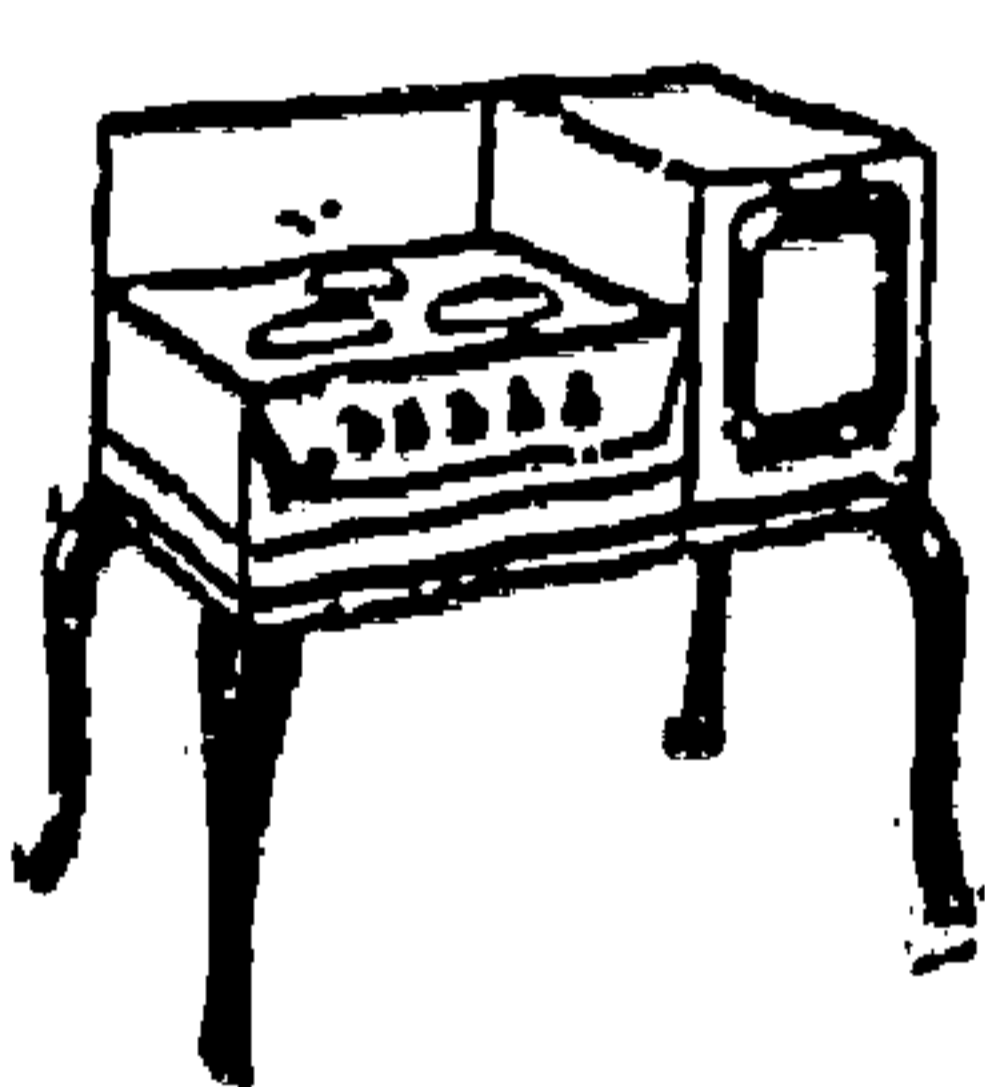
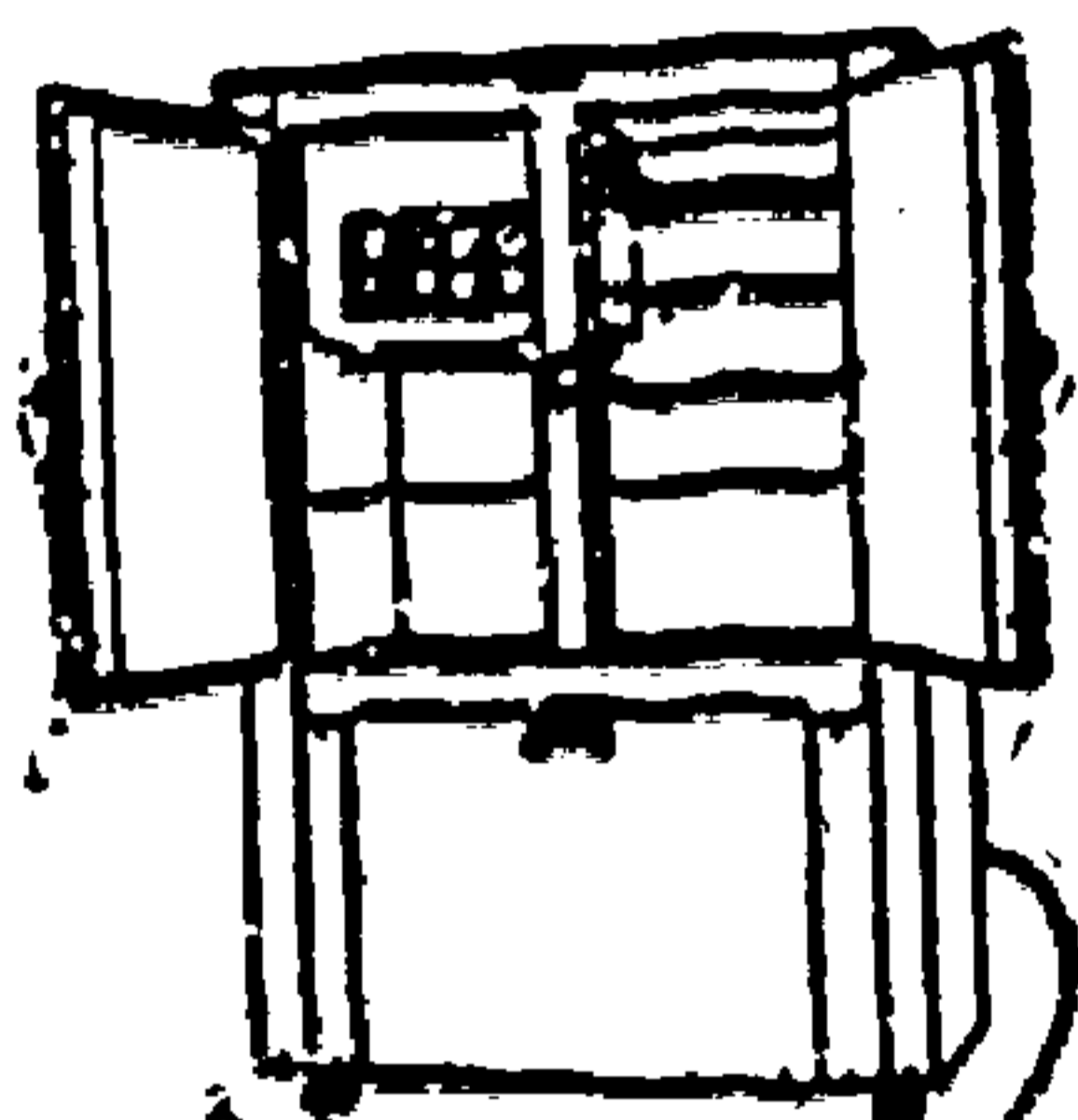
Tel. 31183.

Council Rd. 36.

### Hackerbräu

in München auf Flaschen gefüllt  
\$ 38.— pro Kiste

(4 Dtd. Quarts oder 6 Dtd. Pints)



### Elektrizität heiss oder kalt

Elektrische Kocher  
Elektrische Kühlschränke

B. M. C. Electricity Department

Ausstellungsraum, 175 Victoria Road, Tel. 33656

## Alexander Gutbezahl Trading Co.

Abtlg. für Pelzzurichtung und Färberei.

Shanghai Filiale:

Harbin Filiale:

39 Avenue Edward VII

103 Kitatskaja Str.



Tientsin, 299, Victoria Road  
Tel. 32727

### Ausverkauf

Wegen Aufgabe unseres Ladengeschäftes haben wir einen Räumungsausverkauf für unsere zugerichteten und gefärbten Felle und Pelze vom 20. März bis zum 1. Mai 1933 beschlossen.

Erstaunlich billige Preise!

Vom 1. Mai 1933 an, werden die von uns zugerichteten und gefärbten Felle und Pelze nur noch im GROSSVERKAUF durch unser Hauptbüro 133, Rue de Takou, abgegeben.

### Wechselraten des Chinesischen Postamts

vom 19. März. 1933 für internationalen Geldbriefverkehr sind wie folgt:

1 £ . . . . .	\$ 16.73	1 Rupie . . . . .	\$ 1.259
1 G. \$ . . . . .	4.84	1 Hongkong \$ . . . . .	1.00
1 Can. \$ . . . . .	1.94	1 Straits \$ . . . . .	1.94
1 Franc. . . . .	1.942	1 Piaster . . . . .	1.94
1 Yen. . . . .	1.061	1 Patacas . . . . .	1.106
1 Gulden. . . . .	1.962	1 Belga. . . . .	.68

Ausserdem berechnet das Postamt gemäss Paragraph 287 eine Gebühr, welche für Hongkong 11.7% beträgt.

### Post - Sparkonten.

Die Postämter nehmen Einzahlungen auf Sparkonten und laufende Konten entgegen. Für laufende Konten werden 4 1/2% p.a. gezahlt. Für Sparkonten sind folgende Zinssätze festgesetzt worden:

5% p.a. bei 6 monatiger Kündigung
6% p.a. „ 1 jähriger „
7% p.a. „ 2 oder mehrjähriger „

V. W. Stapleton-Cotton  
Post-Kommissar.

„Castell“ Bleistifte, der beste und daher billigste Bleistift  
in 17 Härtegraden — Peiyang Press.

## Kurszettel.

Tientsin Aktien

Einheitswert	Käufer	Verkäufer bez.
Ts 50 Astor House Hotel . . . . .	84 1/2	—
\$ 100 Bank of China . . . . .	136 1/2	66
100 Bank of Communications . . . . .	45	—
100 Yien Yieh Commercial Bank . . . . .	72 1/2	74
10 Chieh Hsin Cement „Old“ . . . . .	5 25	5.35
10 Chieh Hsin Cement „New“ . . . . .	6.75	6.30
N/pnr Energie Electric . . . . .	—	880 nom
Q \$ 10 General Veneer . . . . .	—	15
Ts 100 Hotel Land Co. . . . .	—	71
50 Imperial Hotel . . . . .	—	39 1/2
100 Tientsin Land . . . . .	141	142.50
35 Tientsin Press . . . . .	56	—
100 Tientsin Baugesellschaft . . . . .	103	—
50 Taku Tugs . . . . .	97 1/2	—
100 Native City Waterworks . . . . .	102 1/2	—
\$ 100 Yao Hsin Glass . . . . .	182 10	—
Ts 100 Pelyung Press . . . . .	—	150

Tientsin Obligationen

British Municipal Council 6 1/2% . . . . .	101 1/2	—
„ „ 7 1/2% new issue . . . . .	102	—
„ „ 7 1/2% . . . . .	102 1/2	—
„ „ 8 1/2% . . . . .	103 1/2	—
Club Concordia 7% . . . . .	97	—
Chieh Hsin Cement 8 1/2% . . . . .	91	—
French Municipal Council 6 1/2% . . . . .	100 1/2	—
„ „ 8 1/2% . . . . .	108	—
Hailuo „C“ 6 1/2% . . . . .	100 1/2	—
Hailuo „B“ 7 1/2% . . . . .	103	—
Hotel de Pekin 8 1/2% . . . . .	104	—
Tientsin Race Club 8 1/2% . . . . .	—	108
Tientsin Baugesellschaft 7 1/2% . . . . .	103	—
Tientsin Land Invest. 7 1/2% . . . . .	105	—
Tientsin Land 8 1/2% new issue . . . . .	101	—
Ts 100 Native City Waterworks 7 1/2% . . . . .	102	—
General Veneer 8 1/2%, new issue . . . . .	—	100 1/2

Ausser den oben aufgeführten Papiers sind auch die Kauter noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

Schlussnotierungen an der New Yorker Aktien Börse vom 18.3. 1933.

18.3.33	17.3.33	18.3.33	17.3.33
Allied. Chemical & Dye Corp. 84 1/2	84 1/2	Internat. Tel. & Tel. 7.00	7.1/2
Americ. Tel. „B“ 61 1/2	61 1/2	Montgomery Ward 13 3/4	13 3/4
Americ. Tel. & Tel. 102 1/2	103 1/2	Pennsylv. Railway 18 1/2	18 1/2
Anaconda Copper 7 1/2	7 1/2	Radio Corporation 4 1/2	4 1/2
Bethlehem Steel. 13 7/8	14 1/2	Standard Oil of New Jersey 25 7/8	26 1/2
Borden Co. . . . .	23 1/2	Socony Vacuum 6 1/2	6 1/2
Canadian Pacific Railway 9.00	9 1/2	Shell Union Corp. 4 1/2	4 1/2
Electric Bond & Share 15 1/2	15 1/2	Texas Corporation 13 1/2	13 1/2
General Electric 14 1/2	14 1/2	Texas Gulf Sulphur Co. . . . .	19 1/2
General Motors 26 1/2	26 1/2	U. S. Steel 30 3/4	31 1/2
General Ponds 13.00	13 1/2	United Aircraft „Common“ 23 1/2	23 1/2
Gold Dust 25 1/2	26 1/2	Westingh. Electric 26 1/2	27.00
Internat. Nickel 8 1/2	8 1/2	Radio Corporation	

Shanghai Drahtmeldung am 20.3.33, 11.50 p.m.

20.3.33	18.3.33	20.3.33	18.3.33
Anglo-French Land 250.00	250.00	Shanghai Power Co. Ts. 6 Prefr. 94.00	94.00
Asa Realty „B“ 22.00	22.00	Shanghai Tientsin 29.75	29.40
Cathay Land 11.30	11.30	New Eng. „Ord“ 5.70	5.70
China Realty 10.10	10.10	Shanghai Dock 96.50	96.50
Shanghai Land 23.15	23.25	Shanghai Tugs 10.20	10.20
China Finance 3.85	3.75	Shanghai Wharves 215.00	215.00
Internat. Assurance 3.85	3.85	Ewo Cotton Mills „Ord“ . . . . .	12.50
Int. Inv. Trust 7.75	7.75	Cotton Yarn . . . . .	138.10
Yangtze Finance 6.70	6.65	Anglo Java . . . . .	2.00
Chinese Eng. & Mining „B“ 12.60	12.50	Tanah Merah . . . . .	0.35

Market — Nominal.

Vom 21. März. an werden die Gebühren in unserem Büro zu folgendem Kurs umgerechnet: Yuan \$ 4.80 zu U.S. \$ 1.00.

Amerikanisches General-Konsulat.

## Eröffnungskurs der Deutsch-Asiatischen Bank, Tientsin.

19. März 1933.

Mittelrate:

T. \$ 100.— — T. Ts. 67.3625

Verkaufsrate:

T. Ts. 1.—	Sh 1/9 7/16
T. Ts. 100.—	US\$ 30.2 1/2
do	RM 129.—
do	Schw. Frs. 158 1/2
do	Lira 600.—

## Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889

Aktienkapital Tsch. 4.600.000.—

Filialen in

Berlin N.W.7, Mittelstrasse 2-4

Hamburg 1, Lombardbrücke 1

Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.

Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinesbank, für alle asiatischen Plätze: Tontonia.

Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.

Annahme von Depositengeldern, Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumenten.

Briefliche und telegraphische Anzeigen.

Anstellung von Schecks und Kreditbriefen.

Befriedigung von Börsenaufträgen.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:

Berliner Handelsbank, Berlin — A. Bielefelder, Berlin — Deutsche Bank und Diskontogesellschaft, Berlin — Dresdner Bank, Berlin — Handelsbank & Co., Berlin — Jacob & J. R. Rott, Frankfurt a. M. — Bad. Anstalt f. B. u. K. in K. u. M. — Bayerische Hypothek- und Wechselbank, München.

## Verkuerzter Fahrplan der Kiaochow - Tsinan Eisenbahn. Hauptstrecke Tsingtao - Tsinan

Täglicher Verkehr						STATIONEN	Täglicher Verkehr					
20	21	22	23	24	25		2	3	4	5	6	
Gen.	Gen.	Post	Post	Post	Post		Mo.	Mo.	Post	Post	Post	
Gen.	Gen.	Post	Post	Post	Post		Mo.	Mo.	Post	Post	Post	
10.00	7.00	10.00	10.00	10.00	10.00	ab	Tsingtao	7.00	10.00	10.00	10.00	
10.10	7.10	10.10	10.10	10.10	10.10	ab	Tsingtao	7.10	10.10	10.10	10.10	
10.20	7.20	10.20	10.20	10.20	10.20	ab	Tsingtao	7.20	10.20	10.20	10.20	
10.30	7.30	10.30	10.30	10.30	10.30	ab	Tsingtao	7.30	10.30	10.30	10.30	
10.40	7.40	10.40	10.40	10.40	10.40	ab	Tsingtao	7.40	10.40	10.40	10.40	
10.50	7.50	10.50	10.50	10.50	10.50	ab	Tsingtao	7.50	10.50	10.50	10.50	
11.00	8.00	11.00	11.00	11.00	11.00	ab	Tsingtao	8.00	11.00	11.00	11.00	
11.10	8.10	11.10	11.10	11.10	11.10	ab	Tsingtao	8.10	11.10	11.10	11.10	
11.20	8.20	11.20	11.20	11.20	11.20	ab	Tsingtao	8.20	11.20	11.20	11.20	
11.30	8.30	11.30	11.30	11.30	11.30	ab	Tsingtao	8.30	11.30	11.30	11.30	
11.40	8.40	11.40	11.40	11.40	11.40	ab	Tsingtao	8.40	11.40	11.40	11.40	
11.50	8.50	11.50	11.50	11.50	11.50	ab	Tsingtao	8.50	11.50	11.50	11.50	
12.00	9.00	12.00	12.00	12.00	12.00	ab	Tsingtao	9.00	12.00	12.00	12.00	
12.10	9.10	12.10	12.10	12.10	12.10	ab	Tsingtao	9.10	12.10	12.10	12.10	
12.20	9.20	12.20	12.20	12.20	12.20	ab	Tsingtao	9.20	12.20	12.20	12.20	
12.30	9.30	12.30	12.30	12.30	12.30	ab	Tsingtao	9.30	12.30	12.30	12.30	
12.40	9.40	12.40	12.40	12.40	12.40	ab	Tsingtao	9.40	12.40	12.40	12.40	
12.50	9.50	12.50	12.50	12.50	12.50	ab	Tsingtao	9.50	12.50	12.50	12.50	
13.00	10.00	13.00	13.00	13.00	13.00	ab	Tsingtao	10.00	13.00	13.00	13.00	
13.10	10.10	13.10	13.10	13.10	13.10	ab	Tsingtao	10.10	13.10	13.10	13.10	
13.20	10.20	13.20	13.20	13.20	13.20	ab	Tsingtao	10.20	13.20	13.20	13.20	
13.30	10.30	13.30	13.30	13.30	13.30	ab	Tsingtao	10.30	13.30	13.30	13.30	
13.40	10.40	13.40	13.40	13.40	13.40	ab	Tsingtao	10.40	13.40	13.40	13.40	
13.50	10.50	13.50	13.50	13.50	13.50	ab	Tsingtao	10.50	13.50	13.50	13.50	
14.00	11.00	14.00	14.00	14.00	14.00	ab	Tsingtao	11.00	14.00	14.00	14.00	
14.10	11.10	14.10	14.10	14.10	14.10	ab	Tsingtao	11.10	14.10	14.10	14.10	
14.20	11.20	14.20	14.20	14.20	14.20	ab	Tsingtao	11.20	14.20	14.20	14.20	
14.30	11.30	14.30	14.30	14.30	14.30	ab	Tsingtao	11.30	14.30	14.30	14.30	
14.40	11.40	14.40	14.40	14.40	14.40	ab	Tsingtao	11.40	14.40	14.40	14.40	
14.50	11.50	14.50	14.50	14.50	14.50	ab	Tsingtao	11.50	14.50	14.50	14.50	
15.00	12.00	15.00	15.00	15.00	15.00	ab	Tsingtao	12.00	15.00	15.00	15.00	
15.10	12.10	15.10	15.10	15.10	15.10	ab	Tsingtao	12.10	15.10	15.10	15.10	
15.20	12.20	15.20	15.20	15.20	15.20	ab	Tsingtao	12.20	15.20	15.20	15.20	
15.30	12.30	15.30	15.30	15.30	15.30	ab	Tsingtao	12.30	15.30	15.30	15.30	
15.40	12.40	15.40	15.40	15.40	15.40	ab	Tsingtao	12.40	15.40	15.40	15.40	
15.50	12.50	15.50	15.50	15.50	15.50	ab	Tsingtao	12.50	15.50	15.50	15.50	
16.00	13.00	16.00	16.00	16.00	16.00	ab	Tsingtao	13.00	16.00	16.00	16.00	
16.10	13.10	16.10	16.10	16.10	16.10	ab	Tsingtao	13.10	16.10	16.10	16.10	
16.20	13.20	16.20	16.20	16.20	16.20	ab	Tsingtao	13.20	16.20	16.20	16.20	
16.30	13.30	16.30	16.30	16.30	16.30	ab	Tsingtao	13.30	16.30	16.30	16.30	
16.40	13.40	16.40	16.40	16.40	16.40	ab	Tsingtao	13.40	16.40	16.40	16.40	
16.50	13.50	16.50	16.50	16.50	16.50	ab	Tsingtao	13.50	16.50	16.50	16.50	
17.00	14.00	17.00	17.00	17.00	17.00	ab	Tsingtao	14.00	17.00	17.00	17.00	
17.10	14.10	17.10	17.10	17.10	17.10	ab	Tsingtao	14.10	17.10	17.10	17.10	
17.20	14.20	17.20	17.20	17.20	17.20	ab	Tsingtao	14.20	17.20	17.20	17.20	
17.30	14.30	17.30	17.30	17.30	17.30	ab	Tsingtao	14.30	17.30	17.30	17.30	
17.40	14.40	17.40	17.40	17.40	17.40	ab	Tsingtao	14.40	17.40	17.40	17.40	
17.50	14.50	17.50	17.50	17.50	17.50	ab	Tsingtao	14.50	17.50	17.50	17.50	
18.00	15.00	18.00	18.00	18.00	18.00	ab	Tsingtao	15.00	18.00	18.00	18.00	
18.10	15.10	18.10	18.10	18.10	18.10	ab	Tsingtao	15.10	18.10	18.10	18.10	
18.20	15.20	18.20	18.20	18.20	18.20	ab	Tsingtao	15.20	18.20	18.20	18.20	
18.30	15.30	18.30	18.30	18.30	18.30	ab	Tsingtao	15.30	18.30	18.30	18.30	
18.40	15.40	18.40	18.40	18.40	18.40	ab	Tsingtao	15.40	18.40	18.40	18.40	
18.50	15.50	18.50	18.50	18.50	18.50	ab	Tsingtao	15.50	18.50	18.50	18.50	
19.00	16.00	19.00	19.00	19.00	19.00	ab	Tsingtao	16.00	19.00	19.00	19.00	
19.10	16.10	19.10	19.10	19.10	19.10	ab	Tsingtao	16.10	19.10	19.10	19.10	
19.20	16.20	19.20	19.20	19.20	19.20	ab	Tsingtao	16.20	19.20	19.20	19.20	
19.30	16.30	19.30	19.30	19.30	19.30	ab	Tsingtao	16.30	19.30	19.30	19.30	
19.40	16.40	19.40	19.40	19.40	19.40	ab	Tsingtao	16.40	19.40	19.40	19.40	
19.50	16.50	19.50	19.50	19.50	19.50	ab	Tsingtao	16.50	19.50	19.50	19.50	
20.00	17.00	20.00	20.00	20.00	20.00	ab	Tsingtao	17.00	20.00	20.00	20.00	
20.10	17.10	20.10	20.10	20.10	20.10	ab	Tsingtao	17.10	20.10	20.10	20.10	
20.20	17.20	20.20	20.20	20.20	20.20	ab	Tsingtao	17.20	20.20	20.20	20.20	
20.30	17.30	20.30	20.30	20.30	20.30	ab	Tsingtao	17.30	20.30	20.30	20.30	
20.40	17.40	20.40	20.40	20.40	20.40	ab	Tsingtao	17.40	20.40	20.40	20.40	
20.50	17.50	20.50	20.50	20.50	20.50	ab	Tsingtao	17.50	20.50	20.50	20.50	
21.00	18.00	21.00	21.00	21.00	21.00	ab	Tsingtao	18.00	21.00	21.00	21.00	
21.10	18.10	21.10	21.10	21.10	21.10	ab	Tsingtao	18.10	21.10	21.10	21.10	
21.20	18.20	21.20	21.20	21.20	21.20	ab	Tsingtao	18.20	21.20	21.20	21.20	
21.30	18.30	21.30	21.30	21.30	21.30	ab	Tsingtao	18.30	21.30	21.30	21.30	
21.40	18.40	21.40	21.40	21.40	21.40	ab	Tsingtao	18.40	21.40	21.40	21.40	
21.50	18.50	21.50	21.50	21.50	21.50	ab	Tsingtao	18.50	21.50	21.50	21.50	
22.00	19.00	22.00	22.00	22.00	22.00	ab	Tsingtao	19.00	22.00	22.00	22.00	
22.10	19.10	22.10	22.10	22.10	22.10	ab	Tsingtao	19.10	22.10	22.10	22.10	
22.20	19.20	22.20	22.20	22.20	22.20	ab	Tsingtao	19.20	22.20	22.20	22.20	
22.30	19.30	22.30	22.30	22.30	22.30	ab	Tsingtao	19.30	22.30	22.30	22.30	
22.40	19.40	22.40	22.40	22.40	22.40	ab	Tsingtao	19.40	22.40	22.40	22.40	
22.50	19.50	22.50	22.50	22.50	22.50	ab	Tsingtao	19.50	22.50	22.50	22.50	
23.00	20.00	23.00	23.00	23.00	23.00	ab	Tsingtao	20.00	23.00	23.00	23.00	
23.10	20.10	23.10	23.10	23.10	23.10	ab	Tsingtao	20.10	23.10	23.10	23.10	
23.20	20.20	23.20	23.20	23.20	23.20	ab	Tsingtao	20.20	23.20	23.20	23.20	
23.30	20.30	23.30	23.30	23.30	23.30	ab	Tsingtao	20.30	23.30	23.30	23.30	
23.40	20.40	23.40	23.40	23.40	23.40	ab	Tsingtao	20.40	23.40	23.40	23.40	
23.50	20.50	23.50	23.50	23.50	23.50	ab	Tsingtao	20.50	23.50	23.50	23.50	
24.00	21.00	24.00	24.00	24.00	24.00	ab	Tsingtao	21.00	24.00	24.00	24.00	
24.10	21.10	24.10	24.10	24.10	24.10	ab	Tsingtao	21.10	24.10	24.10	24.10	
24.20	21.20	24.20	24.20	24.20	24.20	ab	Tsingtao	21.20	24.20	24.20	24.20	
24.30	21.30	24.30	24.30	24.30	24.30	ab	Tsingtao	21.30	24.30	24.30	24.30	
24.40	21.40	24.40	24.40	24.40	24.40	ab	Tsingtao	21.40	24.40	24.40	24.40	
24.50	21.50	24.50	24.50	24.50	24.50	ab	Tsingtao	21.50	24.50	24.50	24.50	
25.00	22.00	25.00	25.00	25.00	25.00	ab	Tsingtao	22.00	25.00	25.00	25.00	
25.10	22.10	25.10	25.10	25.10	25.10	ab	Tsingtao	22.10	25.10	25.10	25.10	
25.20	22.20	25.20	25.20	25.20	25.20	ab	Tsingtao	22.20	25.20	25.20	25.20	
25.30	22.30	25.30	25.30	25.30	25.30	ab	Tsingtao	22.30	25.30	25.30	25.30	
25.40	22.40	25.40	25.40	25.40	25.40	ab	Tsingtao	22.40	25.40	25.40	25.40	
25.50	22.50	25.50	25.50	25.50	25.50	ab	Tsingtao	22.50	25.50	25.50	25.50	
26.00	23.00	26.00	26.00	26.00	26.00	ab	Tsingtao	23.00	26.00	26.00	26.00	
26.10	23.10	26.10	26.10	26.10	26.10	ab	Tsingtao	23.10	26.10	26.10	26.10	
26.20	23.20	26.20	26.20	26.20	26.20	ab	Tsingtao	23.20	26.20	26.20	26.20	
26.30	23.30	26.30	26.30	26.30	26.30	ab	Tsingtao	23.30	26.30	26.30	26.30	
26.40	23.40	26.40	26.40	26.40	26.40	ab	Tsingtao	23.40	26.40	26.40	26.40	
26.50	23.50	26.50	26.50	26.50	26.50	ab	Tsingtao	23.50	26.50	26.50	26.50	
27.00	24.00	27.00	27.00	27.00	27.00	ab	Tsingtao	24.00	27.00	27.00	27.00	
2												

# PEIPING

## Grand Hotel de Peking

Peiping (Peking)

*Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelophon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.*

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250,

8151, 8152, 8153.

Tel. Adr.: Pekinotel

Direktion:

J. ROUSTAN.

## Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit Bad

Jeden Abend Konzert

Gelegen am Gesandtschafts-Viertel

Telegr. Adr. Nordhotel—Tel. E.O. 720 & 2710

## G. F. H. NOLL

Bau-Unternehmer und Innen-Decorateur

Installation und Reparatur von Heizungs-,

Licht- und sanitären Anlagen

Dach-Arbeiten aller Art

Prompte Ausführung — Billigste Preise.

15a, Hala Kung Fu, Peiping. Telephone: 1535 Ost.

## Hartung's Photoshop

Einzige europäische Photohandlung am Platz.

Kameras & Kinokameras, Kodak- & Agfafilme.

Grösste Auswahl in Ansichten von Peking.

Entwickeln, Kopieren & Vergrössern.

Wir entwickeln auch Leicafilme.

Tel. E. 1289.

PEPING

Legationstr. 3.

## KLUBSSEL-TYPEN POLSTER-SITZMÖBEL

nach eigenen  
und gegebenen.

ENTWURFEN

A. OTT & CO.

PEIPING TEL. 3778 E.

DECORATEURS

## PEKING- PAVILION

Heute um  
3.00, 5.30 u. 9.00 Uhr.

Easter Repton

in

„Speak Easily“

mit

Jimmy Durante

Thelma Todd

## Japans Austritt aus dem Völkerbund.

Tokio, den 19. März (Reuter). Es heisst, dass Japan am 24. März seinen Austritt aus dem Völkerbund telegrafisch in Genf anmelden will.

## Graf Uchidas Ansprache im Parlament.

Tokio, den 18. März (Reuter). Graf Uchida erklärte im Parlament, dass die Abreise des Marschalls Chang Hsueh-liang sich auf die Lösung des chinesisch-japanischen Konflikts günstig auswirken würde.

Graf Uchida wies weiter darauf hin, dass die Japan-Mandschukuo-Truppen nicht nach Nord-China vordringen werden, es sei denn, dass China eine provozierende Haltung einnehme.

## PENSION FECHNER, PEKING

28, San Tiao Hutung, Nähe Rockefeller Institut

Telephon: 3963 E.

Grosse und kleine schön möblierte Zimmer,

gute deutsche Küche, mässige Preise.

## Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd. Peking

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Heims vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.

Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke.

Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise,  
ebenso für Familien.

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 665

Tel. Adr. Wagonlits.

## Paul Ernst:

## Das Glueck von Lautenthal

(34. Fortsetzung.)

Damit ging er und liess Kurt allein, und der sprach noch mit den Leuten, beobachtete die Arbeit und liess sich erklären, und dann ging er hinaus auf die Strasse und betrachtete die Häuser. Da war die Apotheke, die war mit bunt angemalten Menschenköpfen verziert, und die Kirche und das Schloss. Er ging in das Schloss, da hingen auf der Diele grosse Bilder, die Begebenheiten darstellten; er sah sie genau an und bewunderte sie. Dann ging er den Hügel hinunter ins Tal, wo der Zellenbach floss, und als er den Bach auf einer Bohlenbrücke überschritten hatte, da war er in Clauthal; da reiheten sich zu beiden Seiten die niedrigen Häuserchen der Bergeleute, und er dachte sich, was die Leute wohl machten, wenn einmal sehr viel Schnee fiel. Ein Mann in braunem Kamisol lag mit den Armen in der Fensterbank und schaute aufmerksam durch die Oeffnung des hochgeschobenen Fensters auf die leere Strasse. Den fragte er, was sie da machten, wenn der Schnee über das Dach ging. Der Mann zog ein pfiffiges Gesicht und sagte: „Dann steigen wir zum Anfahren durch den Schornstein hinaus.“ Kurt wurde betroffen, er errödete und ging eilig weiter, die Strasse bergauf.

Auf der Bremerhöhe hatte ein Windmüller eine neue Mühle gebaut. Die Schindeln waren hell und freundlich, aus dem kleinen Fenster schaute der Müller vergnügt ins Weisse, und die Flügel drehten sich im leichten Wind mit Sausen.

Nun ging die Strasse wieder bergab, die Häuser waren stattlicher. Da lag die Clauthaler Kirche, das Rathaus und andere grosse Gebäude. Die Kirchenuhr hob zum Schlagen an, er blickte hoch und sah, dass er umkehren musste, denn das war ihm klar, dass

## Keine Verhandlungen mit Japan.

Nanking, den 18. März (Reuter). Der Aussenminister Dr. I. O. Wen-kan erklärte nach seiner Rückkehr aus Nord-China, dass von irgendwelchen Verhandlungen oder einem Kompromiss mit Japan nicht die Rede sein könne. Er sagte, dass das chinesische Volk sein Aeusserstes tun müsse, um China zu beschützen und die verlorenen Provinzen wieder zu gewinnen, während die europäischen Staaten die durch Annahme des Berichtes des Neunzehner Ausschusses übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen hätten.

Dr. Lo wies zum Schluss noch darauf hin, dass General Chiang Kai-shek die Politik der Regierung in allem unterstützte.

## Sun Tin-yings Truppen nach Charhar zurückgezogen.

Nanking, den 19. März (Reuter). Nach chinesischen Meldungen haben sich die Truppen von General Sun Tin-ying aus Jehol nach Kuyuan in Ost-Charhar zurückgezogen, wo er sie neuorganisieren wird.

## Weitere Verladungen von Kunstschatzen.

Nanking, den 19. März (Reuter). Die zweite Verschiffung von Kunstschatzen aus Peking, die gestern abend in Pukow eingetroffen ist, ist mit dem Dampfer Kweili von China Merchants' erfolgt, der morgen früh nach Shanghai auslaufen wird.

## Wang Ching-wei in Nanking

Schanghai, den 19. März (Reuter). Wang Ching-wei und T. V. Soong werden heute Nacht in einem Extrazuge nach Nanking abfahren. Wang Ching-wei hat sich einverstanden erklärt, seine Amt als Präsident des Reichsamt der Exekutive wieder anzutreten.

Weiter wird aus zuverlässiger Quelle gemeldet, dass Wang nach einem kurzen Aufenthalt in Nanking zu einer Besprechung mit General Chiang Kai-shek nach Paotingfu fliegen wird.

Nanking, den 20. März (Reuter). Wang Ching-wei ist heute morgen in Nanking eingetroffen und begab sich sofort in das Hauptquartier der Kuomintang. In einer Rede anlässlich der allwöchentlich stattfindenden Gedenkfeier sagte Wang, dass die chinesische Nation und die chinesische Regierung sich dem japanischen Angriffe entschlossen widersetzen müssen, und sich jetzt darauf zu konzentrieren hätten, die hierfür notwendigen Vorbereitungen zu treffen.

## Die Japaner diesselts der Grossen Mauer.

Tokio, den 20. März (Reuter). Es wird gemeldet, dass eine japanische Abteilung am Sonnabend die Grosse Mauer überschritten und Sahochiao nach schwerem Kampf besetzt hat, um sich des Druckes zu erwehren, den die Chinesen auf Hsifingkaow ausüben. Es wird weiter gemeldet, dass die Chinesen sich in südöstlicher Richtung zurückgezogen und viele Tote zurückgelassen haben.

der Münzmeister ungemütlich wurde, wenn er zu spät kam.

Der Eisenschneider brauchte länger zu seiner Arbeit, als Bornemann angenommen hatte. Der tröstete Kurt und sagte: „Das ist immer so. Und wenn du dir bloss ein Paar Stiefel besohlen lässt, es dauert länger.“ Aber das Silber war inzwischen ausgewalzt, die runden Stücke ausgeschnitten, dreihundert Stücke. Und als der Eisenschneider fertig war, da wurde gleich geprägt.

Als der erste Löser zu Boden fiel, da nahm ihn Kurt auf; er wickelte ihn sorgfältig in ein Tuch, das er mitgebracht, und steckte ihn in die Tasche. „Das ist der erste Löser“, sagte er, „den bekommt der alte Wiedenhofer. Der kann ihn angerechnet werden; seit zwei Jahren hat er kein Gehalt bekommen, und ausserdem hat er auch von seinem eignen zugebiss.“ Als der zweite Löser fiel, da nahm er den, wickelte ihn ein und steckte ihn in die Tasche und sagte: „Den bekommt das fremde Fräulein als eine Erkenntlichkeit. Der wird mit verrechnet unter den Ausgaben. Denn das Fräulein hat den Querschlag abgegeben.“

Es war schon spät am Abend, als die dreihundert Löser geprägt waren. Kurt packte alles sorgfältig ein und tat es in sein Felleisen. Aber der Münzmeister sagte: „Du wirst doch nicht bei nachtschlafender Zeit noch nach Lautenthal gehen wollen! Die Nacht ist keines Menschen Freund. Wer weiss, was alles in der Nacht sein Wesen im Walde treibt! Geh du morgen früh, da ist Sonntag, dann kommst du auch noch zurecht.“

Kurt schwankte. Er wäre gern wieder in dem frommen Häuschen in Lautenthal gewesen und hätte mit Marien gesprochen und am Bett des Alten gesessen. Aber dann besah er das schwere Felleisen und dachte, wie ihn das behinderte, und dachte an allerhand Geister und Gespenster, die des Nachts dem Wanderer Possen spielten, und es konnte doch auch kein Mensch für Räuber und Spitzbuben gutstehen; so sagte er denn zögernd zu, dass er noch die Nacht dableiben wollte, und schlug in die dar-

## Zu den Kämpfen bei Hsifengkow

Peking, den 20. März (Reuter). Nach Meldungen aus ausländischer Quelle ist der Hsifengkow Pass in der Grossen Mauer am 9. März von den Japanern erobert worden.

Anschliessend haben die chinesischen Truppen Gegenangriffe unternommen. Am 12. März brachten die Japaner ihnen eine Niederlage bei und trieben sie in die Hopei Provinz zurück.

Japaner wollen nach diesem Kampf 400 Gefallene auf chinesischer Seite gezählt haben.

Abgesehen von kleinen Vorpostengefechten hat vor Hsifengkow zwischen dem 12. und 18. März Ruhe geherrscht. Am 18. März unternahmen die japanischen Truppen durch den Pass einen Vorstoss, um die in der Nähe angelegten chinesischen Stellungen auszuheben.

Seit dem 18. März soll es in diesem Frontabschnitt wieder ruhig sein.

## Nach chinesischen Meldungen

Die Hua Pei Wan Pao meldet, dass General Sung Cheh-yuan, der eine Unterredung mit Chiang Kai-shek in Paotingfu hatte, an die Front zurückgekehrt ist. Nach dem misslungenen Angriff der Japaner auf Lowenyuo ist es ruhig.

Jeden Tag treffen neue chinesische Verstärkungen ein. Die Japaner konzentrieren ihre Hauptstreitmacht um Hsifengkow, um von hier aus die Hauptknotenpunkte der Verkehrslinien durch die Grosse Mauer zu erobern.

## Han Fu-chu in Paotingfu

Aus Paotingfu wird gemeldet, dass General Han Fu-chu, der Gouverneur von Shantung dort um 3 Uhr vormittags eingetroffen ist und um 8 Uhr eine einstündige Unterredung mit Chiang Kai-shek hatte. General Han soll Anweisung erhalten haben, sein besonderes Augenmerk auf Tsingtau, Chefoo, Lungkow und die anderen Hafenplätze seiner Provinz zu richten.

## Flugzeuge an die Front

Aus Peking wird gemeldet, dass die Abteilung für Luftfahrt ihre Flugzeuge an einem bestimmten (?) Platz konzentriert hat, wo sie sich kriegsbereit halten.

## Hotel Keining Mukden San Djin Lou

Grösstes deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung.  
Fliessendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

# M O U K D E N

## Verkürzter Fahrplan der Peping—Liaoning (Moukden) Eisenbahn gültig vom 20. Januar 1933 bis auf Widerruf.

1. Zug	2. Zug	3. Zug	4. Zug	5. Zug	6. Zug	7. Zug	8. Zug	9. Zug	10. Zug	11. Zug	12. Zug	13. Zug	14. Zug	15. Zug	16. Zug	17. Zug	18. Zug	19. Zug	20. Zug	21. Zug	22. Zug	23. Zug	24. Zug	25. Zug	26. Zug	27. Zug	28. Zug	29. Zug	30. Zug	31. Zug	32. Zug	33. Zug	34. Zug	35. Zug	36. Zug	37. Zug	38. Zug	39. Zug	40. Zug	41. Zug	42. Zug	43. Zug	44. Zug	45. Zug	46. Zug	47. Zug	48. Zug	49. Zug	50. Zug	51. Zug	52. Zug	53. Zug	54. Zug	55. Zug	56. Zug	57. Zug	58. Zug	59. Zug	60. Zug	61. Zug	62. Zug	63. Zug	64. Zug	65. Zug	66. Zug	67. Zug	68. Zug	69. Zug	70. Zug	71. Zug	72. Zug	73. Zug	74. Zug	75. Zug	76. Zug	77. Zug	78. Zug	79. Zug	80. Zug	81. Zug	82. Zug	83. Zug	84. Zug	85. Zug	86. Zug	87. Zug	88. Zug	89. Zug	90. Zug	91. Zug	92. Zug	93. Zug	94. Zug	95. Zug	96. Zug	97. Zug	98. Zug	99. Zug	100. Zug	101. Zug	102. Zug	103. Zug	104. Zug	105. Zug	106. Zug	107. Zug	108. Zug	109. Zug	110. Zug	111. Zug	112. Zug	113. Zug	114. Zug	115. Zug	116. Zug	117. Zug	118. Zug	119. Zug	120. Zug	121. Zug	122. Zug	123. Zug	124. Zug	125. Zug	126. Zug	127. Zug	128. Zug	129. Zug	130. Zug	131. Zug	132. Zug	133. Zug	134. Zug	135. Zug	136. Zug	137. Zug	138. Zug	139. Zug	140. Zug	141. Zug	142. Zug	143. Zug	144. Zug	145. Zug	146. Zug	147. Zug	148. Zug	149. Zug	150. Zug	151. Zug	152. Zug	153. Zug	154. Zug	155. Zug	156. Zug	157. Zug	158. Zug	159. Zug	160. Zug	161. Zug	162. Zug	163. Zug	164. Zug	165. Zug	166. Zug	167. Zug	168. Zug	169. Zug	170. Zug	171. Zug	172. Zug	173. Zug	174. Zug	175. Zug	176. Zug	177. Zug	178. Zug	179. Zug	180. Zug	181. Zug	182. Zug	183. Zug	184. Zug	185. Zug	186. Zug	187. Zug	188. Zug	189. Zug	190. Zug	191. Zug	192. Zug	193. Zug	194. Zug	195. Zug	196. Zug	197. Zug	198. Zug	199. Zug	200. Zug	201. Zug	202. Zug	203. Zug	204. Zug	205. Zug	206. Zug	207. Zug	208. Zug	209. Zug	210. Zug	211. Zug	212. Zug	213. Zug	214. Zug	215. Zug	216. Zug	217. Zug	218. Zug	219. Zug	220. Zug	221. Zug	222. Zug	223. Zug	224. Zug	225. Zug	226. Zug	227. Zug	228. Zug	229. Zug	230. Zug	231. Zug	232. Zug	233. Zug	234. Zug	235. Zug	236. Zug	237. Zug	238. Zug	239. Zug	240. Zug	241. Zug	242. Zug	243. Zug	244. Zug	245. Zug	246. Zug	247. Zug	248. Zug	249. Zug	250. Zug	251. Zug	252. Zug	253. Zug	254. Zug	255. Zug	256. Zug	257. Zug	258. Zug	259. Zug	260. Zug	261. Zug	262. Zug	263. Zug	264. Zug	265. Zug	266. Zug	267. Zug	268. Zug	269. Zug	270. Zug	271. Zug	272. Zug	273. Zug	274. Zug	275. Zug	276. Zug	277. Zug	278. Zug	279. Zug	280. Zug	281. Zug	282. Zug	283. Zug	284. Zug	285. Zug	286. Zug	287. Zug	288. Zug	289. Zug	290. Zug	291. Zug	292. Zug	293. Zug	294. Zug	295. Zug	296. Zug	297. Zug	298. Zug	299. Zug	300. Zug	301. Zug	302. Zug	303. Zug	304. Zug	305. Zug	306. Zug	307. Zug	308. Zug	309. Zug	310. Zug	311. Zug	312. Zug	313. Zug	314. Zug	315. Zug	316. Zug	317. Zug	318. Zug	319. Zug	320. Zug	321. Zug	322. Zug	323. Zug	324. Zug	325. Zug	326. Zug	327. Zug	328. Zug	329. Zug	330. Zug	331. Zug	332. Zug	333. Zug	334. Zug	335. Zug	336. Zug	337. Zug	338. Zug	339. Zug	340. Zug	341. Zug	342. Zug	343. Zug	344. Zug	345. Zug	346. Zug	347. Zug	348. Zug	349. Zug	350. Zug	351. Zug	352. Zug	353. Zug	354. Zug	355. Zug	356. Zug	357. Zug	358. Zug	359. Zug	360. Zug	361. Zug	362. Zug	363. Zug	364. Zug	365. Zug	366. Zug	367. Zug	368. Zug	369. Zug	370. Zug	371. Zug	372. Zug	373. Zug	374. Zug	375. Zug	376. Zug	377. Zug	378. Zug	379. Zug	380. Zug	381. Zug	382. Zug	383. Zug	384. Zug	385. Zug	386. Zug	387. Zug	388. Zug	389. Zug	390. Zug	391. Zug	392. Zug	393. Zug	394. Zug	395. Zug	396. Zug	397. Zug	398. Zug	399. Zug	400. Zug	401. Zug	402. Zug	403. Zug	404. Zug	405. Zug	406. Zug	407. Zug	408. Zug	409. Zug	410. Zug	411. Zug	412. Zug	413. Zug	414. Zug	415. Zug	416. Zug	417. Zug	418. Zug	419. Zug	420. Zug	421. Zug	422. Zug	423. Zug	424. Zug	425. Zug	426. Zug	427. Zug	428. Zug	429. Zug	430. Zug	431. Zug	432. Zug	433. Zug	434. Zug	435. Zug	436. Zug	437. Zug	438. Zug	439. Zug	440. Zug	441. Zug	442. Zug	443. Zug	444. Zug	445. Zug	446. Zug	447. Zug	448. Zug	449. Zug	450. Zug	451. Zug	452. Zug	453. Zug	454. Zug	455. Zug	456. Zug	457. Zug	458. Zug	459. Zug	460. Zug	461. Zug	462. Zug	463. Zug	464. Zug	465. Zug	466. Zug	467. Zug	468. Zug	469. Zug	470. Zug	471. Zug	472. Zug	473. Zug	474. Zug	475. Zug	476. Zug	477. Zug	478. Zug	479. Zug	480. Zug	481. Zug	482. Zug	483. Zug	484. Zug	485. Zug	486. Zug	487. Zug	488. Zug	489. Zug	490. Zug	491. Zug	492. Zug	493. Zug	494. Zug	495. Zug	496. Zug	497. Zug	498. Zug	499. Zug	500. Zug	501. Zug	502. Zug	503. Zug	504. Zug	505. Zug	506. Zug	507. Zug	508. Zug	509. Zug	510. Zug	511. Zug	512. Zug	513. Zug	514. Zug	515. Zug	516. Zug	517. Zug	518. Zug	519. Zug	520. Zug	521. Zug	522. Zug	523. Zug	524. Zug	525. Zug	526. Zug	527. Zug	528. Zug	529. Zug	530. Zug	531. Zug	532. Zug	533. Zug	534. Zug	535. Zug	536. Zug	537. Zug	538. Zug	539. Zug	540. Zug	541. Zug	542. Zug	543. Zug	544. Zug	545. Zug	546. Zug	547. Zug	548. Zug	549. Zug	550. Zug	551. Zug	552. Zug	553. Zug	554. Zug	555. Zug	556. Zug	557. Zug	558. Zug	559. Zug	560. Zug	561. Zug	562. Zug	563. Zug	564. Zug	565. Zug	566. Zug	567. Zug	568. Zug	569. Zug	570. Zug	571. Zug	572. Zug	573. Zug	574. Zug	575. Zug	576. Zug	577. Zug	578. Zug	579. Zug	580. Zug	581. Zug	582. Zug	583. Zug	584. Zug	585. Zug	586. Zug	587. Zug	588. Zug	589. Zug	590. Zug	591. Zug	592. Zug	593. Zug	594. Zug	595. Zug	596. Zug	597. Zug	598. Zug	599. Zug	600. Zug	601. Zug	602. Zug	603. Zug	604. Zug	605. Zug	606. Zug	607. Zug	608. Zug	609. Zug	610. Zug	611. Zug	612. Zug	613. Zug	614. Zug	615. Zug	616. Zug	617. Zug	618. Zug	619. Zug	620. Zug	621. Zug	622. Zug	623. Zug	624. Zug	625. Zug	626. Zug	627. Zug	628. Zug	629. Zug	630. Zug	631. Zug	632. Zug	633. Zug	634. Zug	635. Zug	636. Zug	637. Zug	638. Zug	639. Zug	640. Zug	641. Zug	642. Zug	643. Zug	644. Zug	645. Zug	646. Zug	647. Zug	648. Zug	649. Zug	650. Zug	651. Zug	652. Zug	653. Zug	654. Zug	655. Zug	656. Zug	657. Zug	658. Zug	659. Zug	660. Zug	661. Zug	662. Zug	663. Zug	664. Zug	665. Zug	666. Zug	667. Zug	668. Zug	669. Zug	670. Zug	671. Zug	672. Zug	673. Zug	674. Zug	675. Zug	676. Zug	677. Zug	678. Zug	679. Zug	680. Zug	681. Zug	682. Zug	683. Zug	684. Zug	685. Zug	686. Zug	687. Zug	688. Zug	689. Zug	690. Zug	691. Zug	692. Zug	693. Zug	694. Zug	695. Zug	696. Zug	697. Zug	698. Zug	699. Zug	700. Zug	701. Zug	702. Zug	703. Zug	704. Zug	705. Zug	706. Zug	707. Zug	708. Zug	709. Zug	710. Zug	711. Zug	712. Zug	713. Zug	714. Zug	715. Zug	716. Zug	717. Zug	718. Zug	719. Zug	720. Zug	721. Zug	722. Zug	723. Zug	724. Zug	725. Zug	726. Zug	727. Zug	728. Zug	729. Zug	730. Zug	731. Zug	732. Zug	733. Zug	734. Zug	735. Zug	736. Zug	737. Zug	738. Zug	739. Zug	740. Zug	741. Zug	742. Zug	743. Zug	744. Zug	745. Zug	746. Zug	747. Zug	748. Zug	749. Zug	750. Zug	751. Zug	752. Zug	753. Zug	754. Zug	755. Zug	756. Zug	757. Zug	758. Zug	759. Zug	760. Zug	761. Zug	762. Zug	763. Zug	764. Zug	765. Zug	766. Zug	767. Zug	768. Zug	769. Zug	770. Zug	771. Zug	772. Zug	773. Zug	774. Zug	775. Zug	776. Zug	777. Zug	778. Zug	779. Zug	780. Zug	781. Zug	782. Zug	783. Zug	784. Zug	785. Zug	786. Zug	787. Zug	788. Zug	789. Zug	790. Zug	791. Zug	792. Zug	793. Zug	794. Zug	795. Zug	796. Zug	797. Zug	798. Zug	799. Zug	800. Zug	801. Zug	802. Zug	803. Zug	804. Zug	805. Zug	806. Zug	807. Zug	808. Zug	809. Zug	810. Zug	811. Zug	812. Zug	813. Zug	814. Zug	815. Zug	816. Zug	817. Zug	818. Zug	819. Zug	820. Zug	821. Zug	822. Zug	823. Zug	824. Zug	825. Zug	826. Zug	827. Zug	828. Zug	829. Zug	830. Zug	831. Zug	832. Zug	833. Zug	834. Zug	835. Zug	836. Zug	837. Zug	838. Zug	839. Zug	840. Zug	841. Zug	842. Zug	843. Zug	844. Zug	845. Zug	846. Zug	847. Zug	848. Zug	849. Zug	850. Zug	851. Zug	852. Zug	853. Zug	854. Zug	855. Zug	856. Zug	857. Zug	858. Zug	859. Zug	860. Zug	861. Zug	862. Zug	863. Zug	864. Zug	865. Zug	866. Zug	867. Zug	868. Zug	869. Zug	870. Zug	871. Zug	872. Zug	873. Zug	874. Zug	875. Zug	876. Zug	877. Zug	878. Zug	879. Zug	880. Zug	881. Zug	882. Zug	883. Zug	884. Zug	885. Zug	886. Zug	887. Zug	888. Zug	889. Zug	890. Zug	891. Zug	892. Zug	893. Zug	894. Zug	895. Zug	896. Zug	897. Zug	898. Zug	899. Zug	900. Zug	901. Zug	902. Zug	903. Zug	904. Zug	905. Zug	906. Zug	907. Zug	908. Zug	909. Zug	910. Zug	911. Zug	912. Zug	913. Zug	914. Zug	915. Zug	916. Zug	917. Zug	918. Zug	919. Zug	920. Zug	921. Zug	922. Zug	923. Zug	924. Zug	925. Zug	926. Zug	927. Zug	928. Zug	929. Zug	930. Zug	931. Zug	932. Zug	933. Zug	934. Zug	935. Zug	936. Zug	937. Zug	938. Zug	939. Zug	940. Zug	941. Zug	942. Zug	943. Zug	944. Zug	945. Zug	946. Zug	947. Zug	948. Zug	949. Zug	950. Zug	951. Zug	952. Zug	953. Zug	954. Zug	955. Zug	956. Zug	957. Zug	958. Zug	959. Zug	960. Zug	961. Zug	962. Zug	963. Zug	964. Zug	965. Zug	966. Zug	967. Zug	968. Zug	969. Zug	970. Zug	971. Zug	972. Zug	973. Zug	974. Zug	975. Zug	976. Zug	977. Zug	978. Zug	979. Zug	980. Zug	981. Zug	982. Zug	983. Zug	984. Zug	985. Zug	986. Zug	987. Zug	988. Zug	989. Zug	990. Zug	991. Zug	992. Zug	993. Zug	994. Zug	995. Zug	996. Zug	997. Zug	998. Zug	999. Zug	1000. Zug	1001. Zug	1002. Zug	1003. Zug	1004. Zug	1005. Zug	1006. Zug	1007. Zug	1008. Zug	1009. Zug	1010. Zug	1011. Zug	1012. Zug	1013. Zug	1014. Zug	1015. Zug	1016. Zug	1017. Zug	1018. Zug	1019. Zug	1020. Zug	1021. Zug	1022. Zug	1023. Zug	1024. Zug	1025. Zug	1026. Zug	1027. Zug	1028. Zug	1029. Zug	1030. Zug	1031. Zug	1032. Zug	1033. Zug	1034. Zug	1035. Zug	1036. Zug	1037. Zug	1038. Zug	1039. Zug	1040. Zug	1041. Zug	1042. Zug	1043. Zug	1044. Zug	1045. Zug	1046. Zug	1047. Zug	1048. Zug	1049. Zug	1050. Zug	1051. Zug	1052. Zug	1053. Zug	1054. Zug	1055. Zug	1056. Zug	1057. Zug	1058. Zug	1059. Zug	1060. Zug	1061. Zug	1062. Zug	1063. Zug	1064. Zug	1065. Zug	1066. Zug	1067. Zug	1068. Zug	1069. Zug	1070. Zug	1071. Zug	1072. Zug	1073. Zug	1074. Zug	1075. Zug	1076. Zug	1077. Zug	1078. Zug	1079. Zug	1080. Zug	1081. Zug	1082. Zug	1083. Zug	1084. Zug	1085. Zug	1086. Zug	1087. Zug	1088. Zug	1089. Zug	1090. Zug	1091. Zug	1092. Zug	1093. Zug	1094. Zug	1095. Zug	1096. Zug	1097. Zug	1098. Zug	1099. Zug	1100. Zug	1101. Zug	1102. Zug	1103. Zug	1104. Zug	1105. Zug	1106. Zug	1107. Zug	1108. Zug	1109. Zug	1110. Zug	1111. Zug	1112. Zug	1113. Zug	1114. Zug	1115. Zug	1116. Zug	1117. Zug	1118. Zug	1119. Zug	1120. Zug	1121. Zug	1122. Zug	1123. Zug	1124. Zug	1125. Zug	1126. Zug	1127. Zug	1128. Zug	1129. Zug	1130. Zug	1131. Zug	1132. Zug	1133. Zug	1134. Zug	1135. Zug	1136. Zug	1137. Zug	1138. Zug	1139. Zug	1140. Zug	1141. Zug	1142. Zug	1143. Zug	1144. Zug	1145. Zug	1146. Zug	1147. Zug	1148. Zug	1149. Zug	1150. Zug	1151. Zug	1152. Zug	1153. Zug	1154. Zug	1155. Zug	1156. Zug	1157. Zug	1158. Zug	1159. Zug	1160. Zug	1161. Zug	1162. Zug	1163. Zug	1164. Zug	1165. Zug	1166. Zug	1167. Zug	1168. Zug	1169. Zug	1170. Zug	1171. Zug	1172. Zug	1173. Zug	1174. Zug	1175. Zug	1176. Zug	1177. Zug	1178. Zug	1179. Zug	1180. Zug	1181. Zug	1182. Zug	1183. Zug	1184. Zug	1185. Zug	1186. Zug	1187. Zug	1188. Zug	1189. Zug	1190. Zug	1191. Zug	1192. Zug	1193. Zug	1194. Zug	1195. Zug	1196. Zug	1197. Zug	1198. Zug	1199. Zug	1200. Zug	1201. Zug	1202. Zug	1203. Zug	1204. Zug	1205. Zug	1206. Zug	1207. Zug	1208. Zug	1209. Zug	1210. Zug	1211. Zug	1212. Zug	1213. Zug	1214. Zug	1215. Zug	1216. Zug	1217. Zug	1218. Zug	1219. Zug	1220. Zug	1221. Zug	1222. Zug	1223. Zug	1224. Zug	1225. Zug	1226. Zug
--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

### Die Ehrung der alten „Emden“.

Wilhelmshaven, den 19. März (Transocean A.). Das alte Namensschild des Kreuzers „Emden“, der während des Krieges in der Nähe der Kokus Inseln gesunken ist, wurde kürzlich von Australien zurückgegeben. Es wird am Sonntag morgen an den neuen Kreuzer „Emden“ befestigt werden.

### Feuer auf der Schwarzenfels

Antwerpen, den 16. März (Transocean K.). Auf dem deutschen Dampfer „Schwarzenfels“ der mit einer Jute Ladung auf dem Wege von Bombay nach Bremen war, ist Feuer ausgebrochen. Alle Feuerwehren Antwerpens beteiligten sich an den Löscharbeiten. Die Löschung wird jedoch voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen. Die „Schwarzenfels“, ein Motorschiff von 7 894 Tonnen, ist im Jahre 1925 für die Hansa Linie gebaut worden.

### Streik in Kattowitz

Kattowitz, den 17. März (Transocean K.). Als Prolsst gegen die Absicht der Regierung, die Klimontoff Grube zu schliessen, sind die dortigen Arbeiter in den Streik getreten. Mehrere hundert Bergwerksarbeiter sind in der Grube geblieben, ohne allerdings irgendwelche Arbeit zu verrichten. Am Mittwoch Morgen sind sie von ihren Familien mit Nahrungsmitteln versorgt worden aber seit diesem Tage in den Hungerstreik getreten, und erklären, dass sie in der Grube bleiben wollen und bereit sind zu sterben, wenn sie nicht die Versicherung erhalten, dass sie weiter arbeiten dürfen.

### Ruhe in Scapa Flow

London, den 17. März (Transocean K.). Der Versuch, die letzten zehn der in Scapa Flow am Tage der Unterzeichnung des Versailler Diktates versenkten deutschen Schiffe zu heben, soll endgültig aufgegeben werden, da wegen der gefallen Preise für Schrotteisen bereits für die ersten 32 gehobenen Schiffe ein erheblicher Verlust entstanden ist.

### Die englischen Minister in Rom.

Rom, den 19. März (Reuter). Zwischen MacDonald und Mussolini sollen folgende Punkte besprochen werden:

1. Ob es möglich ist, auf Basis der letzten Vorschläge MacDonalds die Abrüstungskonferenz vor dem Zusammenbruch zu retten,
2. die Lage, welche entstehen kann, wenn die Nazis die neutrale Zone im Rheinland missachten,
3. Die gefährliche Lage im polnischen Korridor, Jugoslawien und Oesterreich.

Rom, den 18. März (Reuter). MacDonald und Sir John Simon sind um 12.30 Uhr in Rom eingetroffen und dort von Mussolini und dem britischen Gesandten begrüßt worden.

Rom, den 18. März (Reuter). Die erste Unterredung zwischen Mussolini und MacDonald dauerte über zwei Stunden und es heisst, dass MacDonald seine Abrüstungsvorschläge näher erklärt hat.

Rom, den 19. März (Reuter). Nach der Audienz beim König wurden die Verhandlungen zwischen den italienischen und englischen Staatsmännern heute mittag fortgesetzt. Es ist die Möglichkeit besprochen

worden, eine Vier-Mächte-Verständigung herbeizuführen. England und Italien sollen hierzu den Grundstock bilden und man hofft, dass Deutschland und Frankreich sich später anschliessen werden. Auch über die Revision der Friedensverträge ist ausführlich verhandelt worden.

Die britischen Minister werden morgen früh nach London zurückkehren und in Paris die Reise für kurze Zeit unterbrechen.

### Englisch-russische Spannung

London, den 19. März (Havas). Der „Evening Standard“ schreibt, dass die Verhandlungen zwecks eines neuen englisch-russischen Handelsvertrages infolge der Verhaftung von vier britischen Untertanen in Moskau unterbrochen worden sind.

### Fussball zwischen Deutschland und Frankreich 3:3

Berlin, den 19. März (Transocean A.). Vor einer ausserordentlich grossen Zuschauermenge wurde das internationale Fussballspiel Deutschland gegen Frankreich ausgetragen, das mit 3:3 endete. Das letzte Spiel war vor 2 Jahren und endete mit einem französischen Siege 3:1. Das diesjährige Spiel hielt sich nicht immer auf internationaler Höhe.

Als die Marseillaise angestimmt wurde, erhoben sich 50 000 Zuschauer und entblösten ihr Haupt. Zu Anfang führte Deutschland mit 3:1, aber in den letzten Runden konnten die Franzosen das Mias mit glänzenden gespielten Angriffen wieder aufholen.

### Von den südamerikanischen Kriegsschauplätzen

#### Bolivien siegt über Paraguay

Santiago da Chilo, den 20. März (Havas). Nachrichten aus Lapaz besagen, dass die bolivischen Truppen im Chaco Gebiet einen grossen Sieg errungen haben. Eine grosse Anzahl von Waffen und Munition sind erbeutet worden, und die Paraguay Truppen haben schwere Verluste erlitten.

#### Kolumbien siegt über Peru

Bogota, den 20. März (Havas). Die militärischen Aktionen zwischen Kolumbien und Peru lebten nach kurzer Ruhepause wieder auf.

Die kolumbischen Truppen machten einen scharfen Angriff und besetzten ein Dorf im Leticia Gebiet. Die peruanischen Truppen mussten sich zurückziehen, Kriegsmaterial zurücklassend.

Sechs peruanische Flugzeuge versuchten erfolglos die kolumbische Flottille zu bombardieren. Ein Flugzeug wurde beschädigt und war zur Landung gezwungen.

### Nach dem Vorbild Japans

Genf, den 19. März (Havas). Der Völkerbundsrat hat gestern einstimmig die ihm von dem Dreier-Ausschuss vorgelegten Vorschläge betreffs Peru und Kolumbien angenommen.

Der kolumbische Vertreter erklärte sich mit den Vorschlägen einverstanden während der peruanische Delegierte sofort ohne Gruss den Sitzungssaal verlassen hat.

## EMPIRE THEATRE

Heute um 5.30 und 9.20 p.m.

Eintrittspreise erhöht



Greta **GARBO-BARRYMORE**

Joan

**CRAWFORD**

John

**BARRYMORE**

Wallace

**BEERY**

Lionel

**BARRYMORE**

LEWIS STONE

**JEAN HERSHOLT**

**GRAND HOTEL**

The Greatest Attraction in Stage or Screen History!

METRO-GOLDWYN-MAYER'S PROUDEST TRIUMPH!

Directed by Edmund Goulding from Vicki Baum's play

### Und abends im B's FROLIC

treffen Sie Miss Larvale

Aber auch am Tage erwarten wir Sie!

Probieren Sie unsere  
englisch-amerikanisch-chinesischen Speisen

Quick Lunch

Chow Mien

Und richtiggehenden

Ham and Eggs!

Gute und starke Getränke

Tanzpartner mit „Pepp“

Programm

(chinesisch Fu-Lu-Li)

Ital. Niederl.

## Kwang Ming Theatre

Heute um 3.15 und 9.15 p.m.

Chinesischer Sprechfilm

„Two Orphans“

DIE



ZEIGT

## DER KONGRESS TANZT

Ein unvergessliches  
Schauspiel

HEUTE IM CAPITOL

Um 3.00, 5.30 und 9.20 p.m.

GENIETY THEATRE

Heute um  
3.00, 5.30 und 9.20 p.m.

EDDIE QUILLA



Ein spannender  
Renn-Film

Zeichen- u. Malartikel

In unübertroffener Auswahl

Peiyang Press

Tientsin-Peking.